

Die geistige Welt als Paradigma zur Behandlung psychiatrischer Erkrankungen

1) Vorwort

- a. Dem Autoren, der in der Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH sehr weit fortgeschritten ist, sind seit seinem Besuch eines workshops mit Prof. mult. Dr.med. Elisabeth Kübler-Ross 1983 so viele geistige Phänomene im Zusammenhang mit psychiatrischen Erkrankungen oder medialen Ereignissen bekannt geworden und er hat solche selbst erlebt, dass er seine Erkenntnisse nun in dieser Monographie bekanntgeben und zu Schlussfolgerungen für das Fach Psychiatrie kommen möchte..

2) Einleitung

- a. Als psychiatrisch tätiger Arzt sind dem Autoren einige Diagnosen des ICD10 bekannt, die er in der Praxis höchst selten verwendet gesehen hat, bzw. bei deren Verwendung er wenig Bewusstsein der darin enthaltenen geistigen Vorgänge bei Kollegen erkennen konnte, wie sie in dieser Monographie erörtert werden, da sie offensichtlich wenig verstanden wurden oder gänzlich unbekannt waren:
 - i. Die Gruppe F44 Dissoziative [Konversions-] Störungen
 - 1. Insbesondere F44.3 Trance- und Besessenheitszustände
 - ii. Bereich F20 Schizophrenie-Symptome wie Stimmen hören etc., die auf Kommunikation mit einer für die Meisten unsichtbaren Welt hindeuten.
- b. In seinem Privatleben konnte der Autor vielerlei mediale Phänomene miterleben, die ihm wie eine gesunde Parallelwelt zur psychiatrischen Pathologie vorkamen.
- c. Die wissenschaftliche Methodik...
 - i. ...ist bei materiellen Prozessen präzise, diese müssen reproduzierbar sein, um statistisch ausgewertet werden zu können, um ein Forschungsergebnis zu liefern.
 - ii. ...geht bei den parapsychologischen Instituten in dieser Welt auch andere Wege der Beweisführung, um Aussagen treffen zu können.
 - 1. Dem Autoren sind Arbeiten des parapsychologischen Instituts Freiburg (Breisgau) bekannt, das seit >70 Jahren der Universität Freiburg angegliedert ist.
 - iii. ...hat offensichtlich keine etablierten Wege, um in einem unbekannten Bereich wie einer „anderen Welt“ reproduzierbare Ergebnisse herleiten zu können.

3) Entwicklung der Hypothese und die zu formulierenden Axiome

- a. Die ICD-Kommissionen haben gemäß der in 2)a) erwähnten Diagnosen keine anderen Worte zur Beschreibung der weltweit auftretenden Symptome der obigen Diagnosen gefunden, als „Dissoziation“ oder „Trance“ oder „Besessenheit“. Diese Begriffe sind nirgends ausführlich einheitlich definiert oder gründlich international

schulwissenschaftlich erforscht. „Die American Psychiatric Association (APA, 2000a) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO, 1992) beschreiben zwar die dissoziativen Störungen, haben jedoch das Wesen von Dissoziation noch nicht genau in Worte gefasst.“ (DeGPT, 2011)¹

i. Dissoziation: Wer oder was dissoziiert von wem oder was?

1. Die Definitionen der (International Society for the Study of Trauma and Dissociation, 2018) bieten einen guten Standard²

- a. Der in der englischsprachigen Fachliteratur gemäß DSM verwendete Begriff „alternate identities“ wird von der DeGPT als „dissoziierte Persönlichkeitsanteile“ übersetzt, was interpretativ die Tendenz der Zuordnung von externen Persönlichkeitsanteilen zu internen „Persönlichkeitsanteilen“ darstellt und hier erst einmal als Tendenz der Auslegung festgestellt wird.
- b. Die DeGPT – Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie weist eine AG für Dissoziative Störungen auf und hat eine deutschsprachige Expertenempfehlung von der ISST-D herausgegeben (DeGPT, 2011)³
- c. Die Dissoziationsforschung geht meist von einem Trauma aus, so dass die Folge einer PTBS – Posttraumatischen Belastungsstörung oft eine Dissoziation sein kann.
 - i. „Anwesenheit von 2 oder mehr unterscheidbaren Identitäten.....welche wiederholt die Kontrolle über das Verhalten der Person übernehmen“ (Schönborn, 09.11.2015)⁴ In der Quelle sind anschauliche Grafiken enthalten.
- d. Die Arbeiten von Dr. Ralph B. Allison sind hier sehr hervorzuheben (Allison, 01.01.1995)⁵
- e. Es werden in den Arbeiten die Symptome vielfältig nur oberflächlich deskriptiv oder auch graphisch dargestellt,

¹ 1 Vgl. Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie: Expertenempfehlung DEGPT, in: Expertenempfehlung der DEGPT, 01.01.2011, <https://www.degpt.de> (abgerufen am 09.12.2021).

² Vgl. International Society for the Study of Trauma and Dissociation: International Society for the Study of Trauma and Dissociation, in: International Society for the Study of Trauma and Dissociation, 01.01.2018, <https://www.isst-d.org> (abgerufen am 09.12.2021).

³ 1 Vgl. Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie: Expertenempfehlung DEGPT, in: Expertenempfehlung der DEGPT, 01.01.2011, <https://www.degpt.de> (abgerufen am 09.12.2021).

⁴ Vgl. Schönborn, Dominik: Traumatisch bedingte Dissoziation der Persönlichkeit, in: Universitätsspital Zürich, 09.11.2015, https://www.usz.ch/app/uploads/2021/01/20151109_Traumatisch-bedingte-Dissoziation-derPersoenlichkeit.pdf (abgerufen am 09.12.2021).

⁵ Allison, Ralph B.: All about multiple personality disorder and how it differs from Dissociative Identity Disorder and Internalized Imaginary Companions and Playmates, in: Multiple Personality Disorder and Dissociative Identity Disorder, 01.01.1995, <https://www.dissociation.com> (abgerufen am 08.06.2021).

ohne ausreichende Erklärungsmodelle zu entwickeln, die Gegenstand dieser Monographie sind.

- ii. Trance: Eine Bandbreite an Zuständen, mit denen nur wenige etwas anfangen können. Gemeinsames Beschreibungsmerkmal aus verschiedenen Quellen ist die „Absenkung oder Einschränkung des Bewusstseins“, womit wohl das Wachbewusstsein gemeint ist: (Dr. med. univ. Sabrina Mörtl, Letzter Edit: 21.03.2024, 08:54)⁶
1. spirituelle Trance (in manchen Religionen im Kontakt mit Gott, Geistern, Energieorten)⁷
 2. hypnotische Trance (siehe Hypnose)
 3. drogeninduzierte Trance (Halluzinogene, LSD, Mescaline, Psilocybin, Psilocin)
 4. schmerzinduzierte Trance (Verletzung, Unfall, Hospitalismus)
 5. Traumatische Trance (bei schwerem Trauma)
 6. sportinduzierte Trance (zB. Bei Marathon)
 7. Hyperventilationstrance (holotropic breathing)⁸
 8. rhythmusinduzierte Trance
 9. Trommelstimulation (mother-drum-meditation)⁹
 10. Tanz¹⁰
 11. Gebet wie „Aum“-Meditation¹¹
 12. Singen¹²
 13. Lichtblitze (bekannt als Provokation von epileptischen Anfällen)
 14. Forschung der Max-Planck-Gesellschaft über Trance bei Schamanen:
„Die Beobachtung dass diese Praxis in beinahe allen Kulturen weltweit zur menschlichen Tradition gehört und überall nahezu identische Techniken hervorgebracht hat, legt nahe, dass diese schamanische Praxis eine gemeinsame neurobiologische Basis hat. Dennoch weiß man bis heute fast nichts über die neuronalen Bedingungen des veränderten Bewusstseinszustandes in Trance.“
(Hove, 08.07.2015)¹³
- a. Filmproduktion über die „Seelenreise der Sora-Schamanen“
([klick für ganzen Film!](#)) Ilona Grundmann Filmproductions

⁶ Vgl. DocCheck: Trance, in: DocCheck, 17.04.2015, <https://flexikon.doccheck.com/de/Trance> (abgerufen am 09.12.2021).

⁷ Film ZDF „Die Seelenreise der Sora-Schamanen“ [The soul journey of the Sora Shaans in North India] [Ilona Grundmann](#) Filmproduktion <https://www.youtube.com/watch?v=XptzUCKBoJI> and prophetic school videos <https://prophetenschule.org/2013/04/18/sprachengesang-mit-auslegung-prophetische-ubung/>

⁸ See Holotropic Breathwork of Dr. Stanislav Grof <https://www.holotropic.com/holotropic-breathwork/about-holotropic-breathwork/>

⁹ <https://engelsenenergien.de/kursplan/>

¹⁰ Trance dance of the dervishes and more see [Trancetanz – Wikipedia](#) and an example in Bali https://www.youtube.com/watch?v=jd9Sxp_YvCY

¹¹ Aum meditation see wikipedia [Aum-Meditation – Wikipedia](#) and a sounding example on https://www.youtube.com/watch?v=8sYK7lm3UKg&list=PLSkogUBIIRSDyIG7xp2gPRK_gMd_vOSHk&index=5

¹² Yoga-Vidya post <https://www.yoga-vidya.de/kundalini-yoga/energie-erfahrungen/trance-und-ekstase/> and classes in the Odenwald Institute <https://www.odenwaldinstitut.de/trance.htm>

¹³ Vgl. Max-Planck-Gesellschaft: Trance, in: Max-Planck-Gesellschaft, 08.07.2015, <https://www.cbs.mpg.de/248825/20150708-01> (abgerufen am 09.12.2021).

(Ilona Grundmann Filmproduction <https://ilona-grundmann-filmproduction.de/filme/dieseelenreise-der-sora-schamanen/>, 2007) (Filmproduction, 2007)

- iii. Besessenheit: Darüber wird in medizinischen Kreisen aus Unwissenheit kaum gesprochen und der Autor hat noch keinen Kollegen je die Diagnose F44.3 stellen sehen, obwohl er aus seiner Sicht eindeutige Fälle dafür in der Klinik miterlebte. Höchstens im Rahmen der Medizingeschichte und –Ethik kommt dies Thema vor als Betrachtung vergangener Dinge. Oder bei theologischen Quellen, bis hin zum bemerkenswerten durchorganisierten weltweiten System der Exorzisten in der katholischen Kirche. Der Religionswissenschaftler Moshe Sluhovsky (2011) unterteilt -als eine der wenigen gefundenen Quellen mit Angaben auch zu positiven Aspekten der Besessenheit - zwischen „heiliger und dämonischer Besessenheit“. (Sluhovsky, 2002)¹⁴

1. Brauchbarer Überblick in Wikipedia Enzyklopädie-Beitrag (Details siehe dort)¹⁵: ““Besessenheit bezeichnet die „Inbesitznahme“ eines Lebewesens durch das Handeln des Betroffenen bestimmende, in den Menschen „eingefahrene“ Wesen oder übernatürliche Kräfte, die sich in einem ausgeprägten Erregungszustand zeigt. Die Verhaltens- und Bewusstseinsänderung wird in einigen Religionsgemeinschaften und Glaubensrichtungen auf das Eindringen eines Dämons, eines Geistes oder einer Gottheit zurückgeführt. Der Duden bezeichnet besessen als im Volksglauben verwurzelt „von bösen Geistern beherrscht, wahnsinnig“ oder allgemeiner als „von etwas völlig beherrscht, erfüllt. Der Begriff Besessenheit wird im übertragenen Sinne auch medizinisch und psychologisch, aber auch historisch im kriminologisch-polizeilichen Bezug verwendet.“:
2. Institut für Geschichte und Ethik der Medizin: Tagung über Besessenheit
3. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, 2016)¹⁶
4. Philosophische Fakultät der Universität Zürich: Besessenheit und Exorzismus aus der Sicht reformierter Theologen.¹⁷

¹⁴ Vgl. Sluhovsky, Moshe: The Devil in the Convent, in: The American Historical Review, Bd. 107, Nr. 5, 2002, doi:10.1086/532851. Online <https://www.jstor.org/stable/10.1086/532851>

¹⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Spirit_possession

¹⁶ Vgl. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen: (Un-)heilige Krankheiten – Besessenheit in Medizin, Religion, Dämonologie, in: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, 16.03.2016, https://www.igem.med.fau.de/files/2016/02/Programmheft_UnheiligeKrankheiten.pdf

¹⁷ Vgl. Philosophische Fakultät der Universität Zürich: Beschaffenheit der leibhaftig von dem Sathan Besessenen: Besessenheit und Exorzismus aus der Sicht der reformierten Theologen, in: Besessenheit und Exorzismus, 21.09.2020, <https://dlf.uzh.ch/sites/zoubery/2020/09/21/beschaffenheit-der-leibhaftig-von-dem-sathan-besessenen-besessenheit-und-exorzismus-aus-der-sicht-reformierter-theologen/> (abgerufen am 08.06.2024).

- b. Es gibt also eine schwache Forschungslage und eine große Erklärungsnot für die Ursachen und die Funktionsweisen dieser Phänomene. Um hier überhaupt weiter in einem schwierig zu definierenden Bereich forschen zu können, möchte der Autor drei Axiome als Arbeitsgrundlage formulieren:
- i. Axiom¹⁸: „Ein Axiom (von griechisch ἀξίωμα *axíoma*, „Forderung; Wille; Beschluss; Grundsatz; philos. (...) Satz, der keines Beweises bedarf“, „Wertschätzung, Urteil, als wahr angenommener Grundsatz“) ist ein Grundsatz einer Theorie, einer Wissenschaft oder eines axiomatischen Systems, der innerhalb dieses Systems weder begründet noch deduktiv abgeleitet, sondern als Grundlage willentlich akzeptiert oder gesetzt wird.“ (wikipedia, 2024)
 - ii. Beispiel: Die bekannten Peano-Axiome, die niemand beweisen kann, doch die ganze Mathematik baut darauf auf: „Die Peano-Axiome (auch Dedekind-Peano-Axiome oder Peano-Postulate) sind fünf Axiome, welche die natürlichen Zahlen und ihre Eigenschaften charakterisieren. Sie wurden 1889 vom italienischen Mathematiker Giuseppe Peano formuliert[1] und dienen bis heute als Standardformalisierung der Arithmetik für metamathematische Untersuchungen“.
 1. 0 ist eine natürliche Zahl.
 2. Jede natürliche Zahl n hat eine natürliche Zahl n' als Nachfolger.
 3. 0 ist kein Nachfolger einer natürlichen Zahl.
 4. Natürliche Zahlen mit gleichem Nachfolger sind gleich.
 5. Enthält die Menge X die 0 und mit jeder natürlichen Zahl n auch deren Nachfolger n' , so bilden die natürlichen Zahlen eine Teilmenge von X .
- c. Die DREI Axiome des Autors zur Einführung in die Psychiatrie:
- i. **Axiom 1: Es gibt eine nicht-materielle | feinstoffliche | geistige Welt.**
 1. Seitdem Hippokrates die Grundlage für die Evidence Based Medicine gelegt hat, haben die meisten schulmedizinischen Einrichtungen im Logo den Aesculap-Stab mit EINER Schlange. Das ist assoziiert mit der konsequenten Erforschung der materiellen Welt und Durchdringung ihrer Gesetzmäßigkeiten. Es ist dieser eine Teil der „Wahrheit des Lebens“.
 2. Ganzheitliche Heiler verwenden den Hermes-Stab in ihren Logos, der ZWEI Schlangen aufweist. Auch aus verschiedenen Mythologien wird klar, dass es sich um die Balance BEIDER Kräfte zur Heilung handelt, die je nach Kultur verschieden genannt werden, wohl aber dasselbe meinen, so dass beide Seiten der „Wahrheit des Lebens“ abgebildet werden. Auch wenn die beiden Seiten meist im Sinne von männlich-weiblich polarisiert gesehen werden, können sie auch mit der Polarität materiell-geistig assoziiert werden:
 - a. Ida [weiblich, Eva, Mondenergie] – Pingala [männlich, Adam, Sonnenenergie] (Sanskrit)
 - b. Od – Ob [jüdische Kabbala]

¹⁸ <https://en.wikipedia.org/wiki/Axiom>

c. Adam – Eva [esoterisches Christentum]

3. Eine Sichtweise alleine ermöglicht keine Betrachtung. Die Untersuchungen, auch mit der modernen Bildgebung vom Gehirn, spiegeln den Vorgang ausschließlich auf der materiellen Ebene wider. Nur durch die Distanz zu einer oder mehreren anderen Sichtweisen kann eine Distanz respektive Instanz der Bewussterwerden und Betrachtung entstehen, aus der heraus das Thema durchdrungen werden kann. Die linke Hemisphäre des Gehirns funktioniert alleine nur unzureichend ohne die rechte und umgekehrt. (Berichte von pallotomierten Patienten bei Paul Watzlawick: Die Möglichkeit des Andersseins). (Watzlawick, 2002)¹⁹.

ii. **Axiom 2: Es gibt Kommunikationswege zwischen diesen beiden Welten.**

1. Kommunikation kann formuliert werden als In-Beziehung-Setzung zwischen zwei kommunizierenden Wesen.
2. Aufbauend auf Axiom 1 kann also Kommunikation und Beziehung auch zwischen Wesen aus beiden Welten stattfinden. Diese ist höchstens ansatzweise durch die parapsychologische Forschung anfänglich untersucht.
 - a. Immerhin gelten Kommunikationsvorgänge wie Telepathie²⁰ und Telekinese²¹ (Psychokinese) als eindeutig wissenschaftlich bewiesen. Der Autor hörte dazu einen Vortrag von Prof. Walter von Lucadou²², [seit 1989 Gründer und Leiter der "Parapsychologischen Beratungsstelle" der Wiss. Gesellschaft zur Förderung der Parapsychologie e. V. (WGFP)] über eine Metastudie, die ca. 600 Einzelstudien umfasste und dieses Ergebnis brachte. Sein Artikel „Parapsychologie – Ein Tabuthema für Psychologen?“ gibt eine gute Einführung in das Thema. (Lucadou Von, 2010)²³. Siehe auch das Buch vom Gründer des Institutes Hans Bender Unser sechster Sinn. Telepathie, Hellsehen, Spuk (Bender, 1971)²⁴
 - b. Metastudie Dean I. Radin and Roger D. Nelson (Nelson, 1989)²⁵:

¹⁹ Vgl. Watzlawick, Paul: Die Möglichkeit des Andersseins. Zur Technik der therapeutischen Kommunikation., Bern, Schweiz: Huber, Bern, 2002. ISBN 3456838956

²⁰ <https://en.wikipedia.org/wiki/Telepathy>

²¹ <https://en.wikipedia.org/wiki/Telekinesis>

²² https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_von_Lucadou

²³ Vgl. Lucadou Von, Walter: Parapsychologie - Tabuthema für Psychologen?, in: Psychologie in Österreich, Bd. 4, Nr. 4, 2010.

[https://www.boep.or.at/download/5565c39c6461356598ac0000/Lucadou_Parapsychologie - Ein Tabuthema fuer Psychologen.pdf](https://www.boep.or.at/download/5565c39c6461356598ac0000/Lucadou_Parapsychologie_-_Ein_Tabuthema_fuer_Psychologen.pdf)

²⁴ Vgl. Bender, Hans: Unser sechster Sinn. Telepathie, Hellsehen, Spuk., Hamburg, Deutschland: Rowohlt TB-V., Rnb., 1971.

²⁵ Vgl. Radin, Dean I./Roger D. Nelson: Evidence for consciousness-related anomalies in random physical systems, in: Foundations of Physics, Bd. 19, Nr. 12, 1989, doi:10.1007/bf00732509.

<https://link.springer.com/article/10.1007/BF00732509>

Metastudie Dean I. Radin und Roger D. Nelson (Nelson, 1988): Conclusion: „In this paper, we have summarized results of all known experiments testing possible interactions between consciousness and the statistical behavior of random-number generators. The overall effect size obtained in experimental conditions cannot be adequately explained by methodological flaws or selective reporting practices. Therefore, after considering all of the 1512 Radin and Nelson retrievable evidence, published and unpublished, tempered by all legitimate criticisms raised to date, it is difficult to avoid the conclusion that under certain circumstances, consciousness interacts with random physical systems. Whether this effect will ultimately be established as an overlooked methodological artifact, as a novel bioelectrical perturbation of sensitive electronic devices, or as an empirical contribution to the philosophy of mind, remains to be seen.“ (Nelson, 1988)“

3. So wie Moshe Sluhovsky [siehe 3) a) iii)] zwischen heiliger und dämonischer Besessenheit unterscheidet, ist der Autor der Meinung, dass der KANAL der Kommunikation ebenso neutral ist, wie ein Telefon, mit dem telefoniert werden kann, und dass dieser Kanal sowohl für positive Kommunikationszwecke, als auch negative genutzt werden kann. Die Schulmedizin befasst sich, ihrer heilerischen Aufgabe entsprechend, fast nur mit den pathologischen Vorgängen. Um das Pathologische besser zu verstehen, ist die Kenntnis der Physiologie der Kommunikation zwischen den beiden Welten sehr nützlich..
 - a. Positiv: gewollte Kommunikation, freiwillig, ruhig, geordnet, oft in religiösem gottesdienstlichem Rahmen. Physiologisch.
 - b. Negativ: ungewollt, unfreiwillig aufgezwungen, unruhiges „Rasen“, ungeordnet und Dinge zerstörend, im Rahmen „schwarzer Magie“-Veranstaltungen. Pathologisch.
 - c. Welche Kommunikationswege beschrieben sind, ist in der parapsychologischen Forschung bei jeder Studie naturgemäß auf je einen Weg fokussiert untersucht und dargestellt, wie bei den in 3) b) ii) 2) a)
 - d. erwähnten Untersuchungen über Telepathie und Psychokinese. Es gibt mit dem Buch von Johannes Greber „Der Verkehr mit der Geisterwelt Gottes“ (Greber, 1932 + 2011)²⁶ eine wegweisende umfassende Darstellung über praktisch alle Arten von

²⁶ Vgl. Greber, Johannes/Gerhard Krause: Der Verkehr mit der Geisterwelt, seine Gesetze und sein Zweck: Selbsterlebnisse eines katholischen Geistlichen, Neuausg., 2011, <https://www.Gott-undChristus.de/Greberbuch> (free download, also English and other languages).

Kommunikation mit der Geistigen Welt, die alle Facetten von Medialität ausführlich darstellt und mit positiven und negativen Beispielen belegt. Das Buch enthält eine Mischung der Darstellung der Erlebnisse von Johannes Greber selbst und medialen Durchgaben eben aus der Geistigen Welt und Vorstellung von bekannten Medien.²⁷ Arten von Medien. Von der Einflüsterung bis zur Ganzbesetzung, Materialisation eines Geistes, Voll-Bewusstsein bei Astral-Reisen und Wiederkehr.

4. Da die herkömmliche wissenschaftliche Forschung hauptsächlich mit Materie andere Materie auf gleicher Ebene misst, können reproduzierbare statistische Ergebnisse zu Aussage eines Forschungsergebnisses führen. Da hier in der Kommunikation zwischen beiden Welten „gemessen“ oder beschrieben werden soll, muss ein neues Untersuchungs-Paradigma zugelassen werden, um die schwer fassbaren Phänomene möglichst genau und wiederholt anwendbar zu beschreiben, damit der unerklärte Anteil einer „black box“ möglichst klein wird. Das Messinstrument muss in beiden Welten (mehr oder weniger bewusst) kommunikationsfähig sein. Also brauchen wir ein physisch-geistiges Wesen mit einem klaren Bewusstsein, also Menschen als Wahrnehmungs-Instanz.
 - a. „So ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugnis nicht wahr. 32Ein anderer ist's, der von mir zeugt; und ich weiß, daß das Zeugnis wahr ist, das er von mir zeugt....“ Johannes 5, 31-32 Bibel.
 - b. Es ist leicht anzweifelbar, wenn eine einzelne mediale Person Dinge berichtet, sie muss sich in ihrer Glaubwürdigkeit hinterfragen lassen. Ihre Aussagen können als zu subjektiv und zu wenig objektiv gewertet werden.
 - c. Allemal bei prominenten Dichtern und Philosophen werden Aussagen von einzelnen Menschen vom Publikum ernst genommen. Wenn dagegen Zeugen zugegen sind, deren Glaubwürdigkeit durch ihre menschliche, wissenschaftliche, gesellschaftliche oder politische Kompetenz als gegeben betrachtet werden kann, so werden die bezeugten Ereignisse umso glaubwürdiger, je mehr solche qualifizierte Zeugen einen Vorgang miterleben.

²⁷ <https://mono.ellenberger.me/wp-content/uploads/2021/12/Tafel-8-Arten-von-Medien.pdf>

- d. Wenn materielle Belege von Vorgängen wie Fotografien oder Filmaufnahmen oder sonstige Spuren (wie Wachsabdrücke von Händen materialisierter Geistwesen) vorhanden sind, können diese wissenschaftlich und kriminologisch auf ihre Echtheit hin untersucht werden.

iii. **Axiom 3: Der Zustand der vollständigen Besetzung des eigenen Körpers mit der eigenen Seele bedeutet den Zustand völliger Gesundheit.**

- 1. Wenn DISsoziation Erkrankung bedeuten kann, kann ASSoziation Gesundheit bedeuten. Auch hier können beide Vorgänge physiologisch oder pathologisch sein. Ganz im Sinne von 3) b) ii) 2) b).
 - a. Physiologische Dissoziation: Bewusste „Astralreisen“, bewusstes Austreten der Seele aus dem Körper.
 - b. wie beim Samadhi-Zustand. Siehe „Autobiographie eines Yogi“ (Yogananda, 1946)²⁸
 - i. Bewusste Astralreisen des Gnostikers Samael Aun Weor, siehe „Die Drei Berge“ (Weor, 2014)²⁹. bei vollem Wachbewusstsein in beiden Welten und im Übergang.
 - ii. Online-Kurs zu Astralreisen von Andreas Schwarz www.GetAstral.de³⁰
 - c. Physiologische Assoziation: Eben das Axiom 3, Aussagen des Volksmundes erklären und vertiefen dies:
 - i. „bei sich sein“
 - ii. „in seiner Mitte sein“
 - iii. „gut drauf sein“
 - iv. „energiegeladen sein“
 - v. Gewollter Körperkontakt
 - d. Pathologische Dissoziation: Eben die ICD-Diagnosen F44 und F20
 - i. „neben sich stehen“
 - ii. „nicht bei sich selbst sein“
 - iii. Fremdheitsgefühl
 - iv. Benebelt sein
 - v. Astralreisen, häufig unter Drogeneinfluß wie LSD
 - e. Pathologische ASS-soziation:

²⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Autobiography_of_a_Yogi

²⁹ <https://samaelaunweor.org/en/the-three-mountains>

³⁰ <https://www.highermind.de/astralreisen/>

- i. Besessenheit in allen Facetten (bedeutet unerwünschte ASSoziation durch ein anderes Wesen)
- ii. Durch Schmerz im Körper gefangen sein
- iii. Materialistische Haltung
- iv. Schwierigkeiten bei der Loslösung überhaupt und beim Sterben
- f. In der Konsequenz scheint es erstrebenswert zu sein, die Fähigkeit zu entwickeln, alle Zustände von DIS-soziation und ASS-soziation kontrollieren zu können, um immer eine Balance herstellen zu können.

4) Hypothesen:

- a. Durch intensives Studium diverser seriöser **Quellen** zur Kommunikation zwischen den Welten ist notwendig.
- b. Daraus läßt sich ein **Lehrgebäude** über die möglichen Kommunikationsarten, jeweils physiologisch und pathologisch erstellen.
- c. Aufgrund dieses Lehrgebäudes kann die **Anamnese** anhand typischer Keywords oder Ereignisse zielstrebig und effektiver durchgeführt werden und aufgrund des Verständnisses der Vorgänge Lösungswege für pathologische Ausprägungen entwickelt werden.
- d. Die Entwicklung einer einheitlichen **Terminologie** der Beschreibung der Vorgänge ist sowohl für die therapeutische Verständigung mit dem Patienten, als auch für die interdisziplinäre Verständigung zwischen Fachpersonen wesentlich.
- e. Durch diese klare Kommunikationsstruktur kann der Patient einvernehmlich auf seinem Weg in die Gesundheit gemäß Axiom 3 begleitet werden.
- f. Die Wechselwirkung von Seele und Körper ist durch ein vertieftes Studium der Körpersprache respektive der Körperwahrnehmung zu erkennen und kann für die Kommunikation mit Patienten genutzt werden, bzw. kann die breite Anwendung dieser Erkenntnisse den Energiehaushalt des Menschen ergonomischer werden lassen.
 - i. Dazu gehören die Erkenntnisse über Energie-Räuber-Verhaltensweisen, die von Dr. Judith Orloff www.drjudithorloff.com in USA umfassend beschrieben und „gesellschaftsfähig“ gemacht wurden. Kurzanleitung. Siehe „Lebensstrategien für sensible Menschen“ (Orloff, 2017)³¹ and youtube films³² [Deutsche Übersetzung durch den Autor].
 - ii. Ein anderes Buch zu diesem Thema ist „Psychovampire“ (Hamid Peseschkian, 20.02.2009)³³

5) Quellen- und Fallstudien:

- a. (* 2. Mai 1874 in Wenigerath bei Bernkastel; † 31. März 1944 in New York) war ein ehemals katholischer Priester und Reichstagsabgeordneter. Er gilt als Verfasser

³¹ Vgl. Orloff, Judith: Empath's Survival Guide: Life Strategies for Sensitive People, Santa Monica, USA: Sounds True, 2017. <https://drjudithorloff.com/empath-survival-guide-description/>

³² https://www.youtube.com/watch?v=ny9hEHTOP_A

³³ <https://www.amazon.de/Psychovampire-%C3%9Cber-positiven-Umgang-Energier%C3%A4ubern/dp/3280053218>

eines der bedeutendsten Werke des christlichen Spiritismus; zudem schrieb er eine spiritistisch geprägte Übersetzung des Neuen Testamentes und gründete eine eigene spiritistische Kirche. (Enzyklopädie, 2021) Sein Buch „Der Verkehr mit der Geisterwelt Gottes – seine Gesetze und sein Zweck. Selbsterlebnisse eines katholischen Geistlichen.“ (Greber, 1932 + 2011)³⁴

- i. In einem ersten Teil beschreibt Greber die eigenen Erlebnisse in seiner Pfarrei, wie er in den Kontakt mit der Geistigen Welt durch ein Medium in einem Hauskreis gekommen ist und welche Erlebnisse er hatte, die ihn aus der Kirche ausschlossen und wie sein weiteres Werk und das Buch entstand.
 - ii. Sodann werden die Gesetze des Verkehrs der Geister mit der materiellen Schöpfung detailliert erklärt. Wichtig ist die Erklärung der sogenannten Od-Kraft. Od ist chinesisch Qi, japanisch Ki, koreanisch Gi,
 - iii. indisch prana, polynesisch Mana, jüdisch Ruach. Siehe³⁵
 - iv. Nun werden die Arten von Medien erklärt, ihre Ausbildung im Einzelnen und wie Mediensschulen in der Bibel existierten und wie mit Medien damals gearbeitet wurde.
 - v. Die Beantwortung der großen religiösen Fragen über die Schöpfung, den Erlösungsplan, Christi Leben und seine Lehre.
 - vi. Im Anhang betrachtet Greber das Wirken der Geister in der nachapostolischen Zeit und in der Neuzeit.
 - vii. Bericht und Erklärung der Erlebnisse des evangelischen Pfarrers Blumhardt und des katholischen Pfarrers Vianney.
 - viii. Spiritismus im Lichte der heutigen Wissenschaft, Vorstellung der Medien Kluski und des Universalmediums Mirabelli.
- b. Im Rahmen dieser Monographie soll aus dem umfassenden Werk von Greber vorrangig die Beschreibung der Arten von Medien angesprochen werden:³⁶, siehe Tafel 8³⁷
- i. **Tischmedien.** Bewegungen und Klopfgeräusche als Ausdruck der Kommunikation mit der niedrigsten Geisterwelt. Hohe Geister verwenden diesen Weg nicht.
 - ii. **Schreibmedien.** Verschiedene Wege, durch die Hand eines Mediums zu schreiben. Per Inspiration, Führen der Hand gleichzeitig mit Inspiration, Geschehen des Schreibens ohne das Bewusstsein des Mediums. Mischformen. Sonderformen „Direkte Schrift“ (Gesetzestafeln Mose, Belsazar) und Zeichen- oder Malmedien.
 - iii. **Planchettedien.** Brustschild oder Orakelschild des Hohen Priesters in Israel, der für die Könige die Geisterwelt befragte³⁸. Moses ging in das Offenbarungszelt, in dem mittels der Odkraft der Opfergaben die Planchette bewegt wurde.

³⁴ www.Gott-und-Christus.de/Greberbuch (free download also English and other languages)

³⁵ <https://en.wikipedia.org/wiki/Qi>

³⁶ <https://en.wikipedia.org/wiki/Mediumship>

³⁷ <https://mono.ellenberger.me/wp-content/uploads/2021/12/Tafel-8-Arten-von-Medien.pdf>

³⁸ <https://en.wikipedia.org/wiki/Planchette>

- iv. **Tieftrancemedien.** „Die für die Übermittlung der Wahrheit wichtigsten Medien sind die 'Sprechmedien', sobald sie zu 'Tieftrancemedien' ausgebildet sind. 'Tieftrance' ist bei einem Medium dann vorhanden, wenn der eigene Geist aus dem Körper vollständig ausgetreten ist. In diesem Zustand gleicht das Medium einer Leiche, mit dem Unterschied, daß der ausgetretene Geist noch durch ein Odband mit seinem Körper verbunden bleibt, was bei einer Leiche nicht der Fall ist. Bei ihr fehlt das Odband. Durch dieses Odband empfängt der Körper des Mediums von dem ausgetretenen Geist so viel Lebenskraft, daß die körperlichen Organe in Tätigkeit gehalten werden. An dem Odband kehrt nachher der ausgetretene Geist des Mediums wieder in den Körper zurück. An Stelle des ausgetretenen Geistes tritt ein anderes Geistwesen in den Körper des Sprechmediums ein und macht mit Hilfe der Sprechwerkzeuge des Mediums seine Mitteilungen. Dabei bedient es sich der Odkräfte, die bei Austritt des Geistes des Mediums in dessen Körper zurückgeblieben sind.“ (Greber, 1932 + 2011)
- vi. **Apportmedien.** „Die 'Apportmedien' sind meistens ebenfalls Tieftrancemedien'. Ihre Odkraft benutzt die Geisterwelt, um materielle Dinge von außen her in geschlossene Räume zu bringen oder aus geschlossenen Räumen nach auswärts fortzutragen. Der Zustand des 'Tieftrance' ist deswegen in den meisten Fällen erforderlich, weil die Geister das ganze körperliche Od des Mediums benötigen, um die 'Apporte' zu ermöglichen. Die materiellen Gegenstände, die 'apportiert' werden, müssen nämlich an dem einen Ort aufgelöst und an dem anderen Ort wieder zur Materie verdichtet werden. Durch die hierbei erfolgenden Kraftströme entsteht Wärme, die an den Gegenständen nachher oft fühlbar ist.“ (Greber, 1932 + 2011)
 - 1. Der Vorgang der Entmaterialisierung und Materialisierung ist hier bemerkenswert und der Schulwissenschaft weitgehend unbekannt, bzw. sind die Erkenntnisse von Nikola Tesla hierzu unterdrückt worden. Der indische Meister Sai Baba hat dies oft demonstriert,³⁹ es gibt Videos dazu auf youtube.⁴⁰
 - 2. „Bisweilen wird der Körper der Medien selbst von einem Ort zu einem anderen transportiert, manchmal sogar auf sehr weite Entfernungen. Ihr Körper wird ebenfalls an dem einen Ort aufgelöst und an dem anderen wieder zur Materie verdichtet Solche Vorgänge sind den Menschen deswegen unbegreiflich, weil sie die Kräfte nicht sehen, die dabei wirksam sind. Die Tatsache der Auflösung der Materie und auch der Körper lebender Menschen an dem einen Ort und ihrer Wiederverkörperung an einem anderen kann auch heute nicht mehr geleugnet werden. Denn die Fälle sind zu zahlreich, in denen die Auflösung und Wiederverkörperung materieller Dinge und Personen unwiderleglich nachgewiesen worden ist. Die Naturgesetze, nach denen das alles geschieht, sind

³⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Sathya_Sai_Baba

⁴⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=0JOCFOdg09Q&t=338s>

dir nach den vorausgegangenen Erklärungen hinreichend verständlich.“

3. Teleportation.

a. Moderne Version: Kinofilm "Jumper".⁴¹

vii. **Materialisationsmedien.** Diese geben so viel Od-Energie und auch Körpermasse ab, dass sich Geister teilweise oder ganz materialisieren können und auch vom Publikum berührt werden können.

1. Nach dieser Erklärung wirst du auch verstehen, weshalb Christus gleich nach seiner Auferstehung der Magdalena verbot, ihn zu berühren. Denn die Verkörperung seines Geistes war erst im Entstehen begriffen, und Magdalena würde durch eine Berührung die Weiterentwicklung der Materialisation nicht bloß verhindern, sondern auch die begonnene wieder zunichte gemacht haben. Die Erklärung, die in der Bibel als Grund für das Verbot Christi angegeben ist, wurde erst später von einem unwissenden Abschreiber mit den Worten hinzugesetzt: 'Denn ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren' (Joh. 20, 17). (Greber, 1932 + 2011)

viii. **Physikalische Medien.** Diese werden meist von niedrigen Geistern benutzt, um Gegenstände zu bewegen, schweben zu lassen, oder Musikinstrumente zu spielen. Gute Geister werden sich niemals an solchen Effekthaschereien beteiligen.

ix. **Hellsehen, Hellhören, Hellempfinden.** „Eure Gelehrten rechnen zu den Medien auch diejenigen, welche die Gabe des 'Hellsehens' und 'Hellhörens' besitzen. Das ist nicht richtig. Zwar haben die Hellsehenden, Hellhörenden und Hellempfindenden mediale Kräfte; aber wirkliche Medien sind sie nicht. Bei ihnen ist es ja der eigene Geist, der tätig ist, der sieht und hört, während bei den eigentlichen 'Medien' ein fremdes Geistwesen wirksam und der eigene Geist ausgeschaltet ist. Die Gaben des 'Hellsehens' und 'Hellhörens' befähigen den Geist des Menschen zwar, die ihn umgehenden Geister zu sehen und zu hören, aber der Hellseher ist kein Werkzeug dieser Geister und gehört deshalb nicht zu den 'Medien'. Der Geist des Hellsehenden, Hellhörenden, Hellriechenden, Hellschmeckenden, Hellempfindenden empfängt diese Fähigkeiten lediglich dadurch, daß er sich von seinem Körper mehr oder weniger zu lösen imstande ist. Der vom Körper gelöste und teilweise aus dem Körper austretende Geist ist dadurch nicht mehr an die körperlichen Sinne gebunden. Er hat die Kräfte und Eigenschaften des körperlosen Geistes. Er sieht, hört, empfindet nach der Art der Geister des Jenseits, je nach der Vollkommenheit der Loslösung von seinem Körper und der Feinheit des ihn umgebenden Ods. Die Reinheit des Ods spielt bei den 'Hellsehern' eine große Rolle. Denn durch ein unreines Glas kann man nicht deutlich sehen.“ (Greber, 1932 + 2011)

c. **Carl August Wickland**⁴² (* 1. Februar 1861 in Schweden; † 13. November 1945) war Psychiater und Forscher des Paranormalen. Er wanderte früh in die Vereinigten

⁴¹ <https://www.youtube.com/watch?v=DtacNQkFHvo&pp=ygUTanVtcGVyIGZpbG0gZW5nbGlzaA%3D%3D>

Staaten aus, wo er Allgemeinmedizin studierte und sich auf Geisteskrankheiten spezialisierte. Nach der Leitung des National Psychopathic Institute von Chicago gründete er 1918 das National Psychological Institute. Seit 1924 veröffentlicht er Bücher zum Thema „Paranormale Psychologie“. (Enzyklopädie, Carl Wickland, 2013) Wickland beschrieb in seinem Buch „[30 Jahre unter den Toten](#)“ ([click!](#)) (Wickland, 1924/25 seine Arbeit mit Besessenheitsgeistern, die spontan oder durch elektrostatische Aufladung aus den Patienten in das Medium übertraten, und mit denen er dann durch das Medium –die Frau des Arztes- sprechen konnte. Dies erlebten die besetzenden Seelen als „Schläge oder Blitz“, beispielsweise so (Wickland, 1924) S. 66: „Blitze zuckten mir um den Kopf, bis ich nicht mehr wußte, wo ich war. (Elektrische Behandlung der Patientin.) Ich dachte erst, es sei ganz in der Ferne, aber Gott im Himmel, wie mich das traf!“ Sehr viele Dialoge sind von vielen prominenten Zeugen bezeugt und wörtlich in dem Buch wiedergegeben. Beispiele.

- i. Vorwort-Ausschnitt: „Das vorliegende Buch zeigt einen Weg zu erfolgreicher Heilbehandlung von sogenannten Geisteskranken und gibt einen klaren Hinweis auf Ursache und Wesen der häufigsten Geistesstörungen. Es lehrt, daß Unwissenheit hinsichtlich des Weiterlebens nach dem körperlichen Tode nicht nur für die Verstorbenen überaus peinvolle Folgen hat, sondern auch der Erdenmenschheit unendlich viel Not und Unheil verursacht. Damit mahnt es uns, das Erdenleben als eine Schule zur rechten Vorbereitung auf das eigentliche Leben in geistigen Reichen sehr ernst zu nehmen.“ (Wickland, 1924)⁴²
- ii. **Fall Frau H.W.** (Wickland, 1924) S. 51: „Aus einer Patientin, Frau A., welche aus Chicago zu uns gebracht worden war, wurden dreizehn verschiedene Geister ausgetrieben und ihnen erlaubt, sich durch meine Frau kund zu tun.* Sieben von diesen wurden von der Mutter der Patientin, Frau H. W., als Verwandte und Freunde wiedererkannt, die sie bei ihren Lebzeiten gut gekannt hatte. *) vgl. Kap. 11 — Geist: Franz Bergquist, Patient! Frau A *) vgl. Kap. 13— Geist: J. O. Nelson, Patient! Frau A Der eine war ein Geistlicher, früherer Pastor an der Methodistenkirche, deren Mitglied Frau H.W. ist. Er war bei einem Eisenbahnunglück vor neun Jahren ums Leben gekommen, war sich dieser Tatsache aber immer noch nicht bewußt. Ein anderer Geist war ihre Schwägerin. Dann weiter noch drei ältere Frauen, langjährige Freundinnen der Familie, ferner ein Nachbarssohn und die Schwiegermutter der Patientin, alles völlig Unbekannte für meine Frau. Frau H. W. unterhielt sich lange und ausführlich mit jedem einzelnen von ihnen, während sie durch meine Frau sprachen. Unzählige Angaben und Behauptungen dieser Geister konnte sie als zutreffend bestätigen und half eifrig mit, ihnen begreiflich zu machen, welche Wandlung mit ihnen vor sich gegangen, und wie sie ihre Tochter besessen gemacht. Diese Patientin ist jetzt völlig gesund. Sie treibt Musik und kann wieder allen Anforderungen gerecht werden, welche das Familien- und Gesellschaftsleben an sie stellt.“.

⁴² https://en.wikipedia.org/wiki/Carl_Wickland

⁴³ https://szellemelengedes.hu/30_years_among_the_dead.PDF

- iii. S. 52 f.: „Ein anderer Fall wird deutlich zeigen, daß die Psychose sich tatsächlich von Patienten auf das Medium übertragen läßt, und die Unmöglichkeit dartun, daß dabei das "Unterbewußtsein" oder eine "Persönlichkeits-Spaltung" des Mediums eine Rolle spielen könne. Eines Sommerabends wurden wir in die Wohnung der Frau M., einer hochgebildeten Dame gerufen. Sie war eine Musikerin ersten Ranges und mit ihren Nerven zusammengebrochen, da die an sie gestellten gesellschaftlichen Anforderungen zu groß geworden waren. Sechs Wochen schon hatte sie unablässig Tobsuchtszustände, so daß keiner mit ihr fertig wurde, und auch ihre Ärzte ihr keine Ruhe verschaffen konnten. Sie bedurfte beständiger Aufsicht, und tags wie nachts mußte eine Pflegerin bei ihr sein. Wir fanden die Patientin in ihrem Bette sitzend. Ein Weilchen weinte und jammerte sie wie ein Kind, dann wieder schrie sie voll Angst: "Matilla, Matilla!" — Plötzlich schlug sie um sich und gebärdete sich, als ob sie einen Ringkampf zu führen hätte. Dabei sprach sie wild und erregt ein Gemisch von Englisch und Spanisch. (Letzteres war ihr im normalen Zustande völlig unbekannt). Meine Frau durchschaute aufgrund ihrer medialen Wahrnehmung die Sachlage sofort. Es stand für sie außer Frage, daß es sich um einen Fall von Besessenheit handle, und das fand auch unerwartet schnell seine Bestätigung. Denn als meine Frau, schon im Mantel zum Fortgehen gerüstet, noch am Fußende des Bettes stand, fiel sie plötzlich in Tiefschlaf. Wir setzten sie auf ein Sofa im Musikzimmer, wo ich dann zwei Stunden lang, der Reihe nach, mit verschiedenen Geistern sprach, die sie unmittelbar von der Patientin her an sich gezogen hatte. Es waren drei Geister, — ein Mädchen namens Mary, ihr Verehrer, ein Amerikaner, und sein mexikanischer Nebenbuhler Matilla. Beide Männer waren leidenschaftlich in das Mädchen verliebt, und ebenso leidenschaftlich haßten sie einander gegenseitig. Rasend vor Eifersucht hatte der eine das Mädchen getötet, und danach hatten die beiden Rivalen in einem verzweifelten Ringen einander umgebracht. Keinem von ihnen war es zum Bewußtsein gekommen, daß sie "tot" waren, denn Mary sagte jämmerlich weinend: "Ich dachte schon, sie würden sich gegenseitig umbringen, aber sie leben immer noch und hören nicht auf zu raufen!" Diese Tragödie von Liebe, Haß und Eifersucht hatte also mit dem körperlichen Tode durchaus noch nicht ihr Ende gefunden; sich ihres veränderten Zustandes nicht bewußt, waren die drei Verstorbenen in die seelische Atmosphäre der Patientin hineingeraten und setzten dort ihren Kampf und Streit fort. Da nun zu der Zeit gerade bei der Patientin die Widerstandskraft ihrer Nerven außerordentlich gering war, so hatten die Geister einer nach dem andern auch von ihrem Körper Besitz genommen. So war es zu den schweren Störungen gekommen, welche sich ihre Ärzte und Pflegerinnen nicht erklären konnten. Es war recht schwierig, die drei Geister davon zu überzeugen, daß sie ihren irdischen Körper verloren hätten; aber schließlich erkannten sie die Wahrheit und wurden dann von unsern unsichtbaren Mitarbeitern fortgebracht. Unterdessen war die Patientin aufgestanden,

hatte sich vernünftig mit der erstaunten Pflegerin unterhalten und war ruhig in ihrem Zimmer umhergegangen. Bald aber legte sie sich wieder zu Bett und sagte: "Heute Nacht werde ich aber mal gut schlafen." Sie schlief ohne ihre gewohnten Schlafmittel ein und schlief ruhig die ganze Nacht hindurch. Am andern Tage wurde sie von der Pflegerin in unser Haus gebracht. Wir entließen die Pflegerin und setzten die Medikamente ab. Nach einer elektrischen Behandlung aß die Patientin zu Mittag mit den andern Kranken im gemeinsamen Speisesaal und nahm am Abend an einer Veranstaltung teil, die in unserem Gesellschaftszimmer stattfand. Am nächsten Tage wurde noch ein besonderer Geist aus ihr vertrieben, dies war ein kleines Mädchen, welches bei dem Erdbeben in San Francisco ums Leben gekommen war. Die Kleine weinte beständig, weil sie sich im "Dunkeln verlaufen habe", wie sie sagte. Selbstverständlich wurde sie getröstet und sogleich von geistigen Freunden in Obhut genommen, welche sie nicht hatten erreichen können, solange sie in der Aura der medial veranlagten Patientin verstrickt war. Nach einigen Monaten der Behandlung, der Ruhe und der Erholung, kehrte die Patientin in ihr Haus zurück und nahm ihr normales Leben wieder auf. "

- iv. Fall Mary Rose, S. 53 f.: „Eins unserer frühesten Erlebnisse hatten wir in Chicago am 15. November 1906. Während einer unserer Sitzungen fiel meine Frau, von einer fremden Wesenheit in Besitz genommen, auf den Fußboden und blieb einige Zeit im Zustande schwerer Bewußtlosigkeit liegen. Der in ihr steckende Geist wurde endlich zur Besinnung gebracht und tat, als ob er große Schmerzen hätte. Immer wieder sagte er: "Warum habe ich bloß nicht mehr Karbolsäure genommen? Ich will sterben, ich habe das Leben ja so satt!" Mit schwacher Stimme beklagte der Geist sich über die tiefe Dunkelheit um ihn her; er war nicht fähig, das elektrische Licht zu sehen, welches ihm voll ins Gesicht schien. Der Geist flüsterte leise: "Mein armer Sohn!" und als wir in ihn drangen, uns zu sagen, wer er sei, da sagte er, er heiße Mary Rose und habe in der South Green Street Nr. 202 gewohnt, eine Straße, die uns damals völlig unbekannt war. Anfangs wußte die Verstorbene sich überhaupt nicht zu entsinnen, welches Datum wir wohl schrieben. Als man sie aber fragte: "Ist heute nicht der 15. November 1906?", erwiderte sie: "Nein, das ist erst nächste Woche." — Das Leben hatte ihr schwere Enttäuschungen gebracht, sie war beständig an einem chronischen Magenleiden krank gewesen, und hatte schließlich um ihrem trostlosen Dasein ein Ende zu machen, Gift genommen. Zunächst konnte sie nicht begreifen, daß es ihr nur gelungen war, ihren irdischen Körper zur zerstören. Denn wie die meisten Selbstmörder wußte sie nicht, daß das Leben ja doch unzerstörbar ist, und dementsprechend wußte sie auch nichts von der Wirklichkeit des Jenseits. Als wir zu ihr über den wahren Lebenszweck sprachen, wie doch alle Erfahrungen und auch die Leiden ihren tiefen Sinn haben, da überkam sie ehrliche Reue, und sie bat flehentlich um Vergebung. Nun taten sich auch die Augen dieser Seele auf, und sie sah, wenn auch zunächst noch undeutlich, die Gestalt ihrer Großmutter, welche gekommen war, um sie in die Geisterwelt mitzunehmen. Anhand der

Angaben, die die Verstorbene uns über ihre Wohnung gemacht hatte, stellten wir Nachforschungen an und fanden alles bestätigt. Eine Frau dieses Namens hatte in jenem Hause gewohnt. Auch wohnte ihr Sohn dort, und der sagte uns, daß Frau Rose in das Cook County Hospital gebracht worden und dort in der vergangenen Woche gestorben sei. Auf unsere Nachfrage im Hospital fanden wir noch weitere Angaben als Tatsachen bestätigt. Man schickte uns eine Abschrift der Eintragung in die Krankenliste:

Cook County Hospital, Chicago, Ills.

Mary Rose, Aufgenommen am 7. November 1906,

Gestorben am 8. November 1906,

Karbolsäure-Vergiftung, Nr. 341106“.

- v. **FORENSIK: Fall Harry Thaw.** S.150 ff: Die Geister vieler Verbrecher und Mörder, die hingerichtet worden sind und sich rächen wollen, halten sich unendlich lange in der Erdsphäre auf, gewöhnlich eifrig darauf bedacht, ihr verbrecherisches Tun fortzusetzen, indem sie Menschen, welche aufgrund einer besonders hohen Empfindlichkeit leicht ihrem Einfluß erliegen, in ihre Gewalt bringen und deren Körper zum Werkzeug ihrer bösen Absichten machen. In vielen Fällen aufsehenerregender Morde würde durch nähere Nachforschung der klare Beweis dafür zu erbringen sein, daß diese Verbrechen unter dem Einfluß entkörperter Geister, von völlig unschuldigen Personen begangen worden sind, die nur in der Besessenheit, also unter dem Zwange eines fremden Willens, zu Mördern wurden. So ist z.B. kaum ein Zweifel daran möglich, daß der Mord an Stanford White durch Harry K. Thaw im Jahre 1906, im Madison Square Roof Garden in New York, unter dem Einflusse von Geistern verübt worden ist. Harry Thaw war ein Medium und hat dafür auch sein ganzes Leben hindurch zahlreiche Beweise geliefert. Was für persönliche Gründe er auch gehabt haben mag, als er Stanford White tötete, war er fraglos von rachedurstigen Geistern besessen, die Vergeltung üben wollten für wirkliches oder angebliches Unrecht, welches ihnen selbst oder ihrer Verwandtschaft widerfahren war. Harry Thaw war schließlich nur die Mittelsperson, das körperliche Werkzeug, durch welches ein schreckliches Drama seitens der unsichtbaren Welt in Szene gesetzt wurde. Die wirklichen Täter aber waren unwissende, rachsüchtige Geister. Am 15. Juli 1906, einige Wochen nach dieser Tragödie, nahm während einer Sitzung ein fremder Geist von meiner Frau Besitz und fiel gleich der Länge nach zu Boden. Ich setzte meine Frau in einen Sessel und fing an, den in ihr steckenden Geist auszufragen. Der Fremde widerstrebte heftig und wollte sich nicht anfassen lassen. Er verlangte barsch, man solle ihn zufrieden lassen, und rief: "Heda, Kellner! Bringen Sie mir was zu trinken!" "Was wünschen Sie zu trinken?" "Bringen Sie mir Whisky und Soda, aber schnell!" "Wer sind Sie?" "Geht Sie gar nichts an, wer ich bin!" "Was glauben Sie, wo Sie sind?" "Im Madison Square Roof Garden natürlich." "Wie heißen Sie?" "Stanford White, wenn Sie es wissen müssen." Darauf faßte er sich mit der einen Hand rechts an den Hinterkopf, griff mit der andern nach Brust und Leib, als ob er heftige Schmerzen habe, und rief: "Lassen Sie mir vom Kellner

Whisky und Soda bringen!" Ich wollte gerade weitere Fragen an ihn richten, als der Geist auf einige Unsichtbare aufmerksam wurde und vor Furcht zu zittern begann. "Sehen Sie Verstorbene?" fragte ich. Er nickte lebhaft mit dem Kopfe und rief; "Sie sind hinter mir her!", dann sprang er vom Stuhl auf, lief in eine Ecke des Zimmers und wollte mit aller Gewalt fortlaufen. Seine Erregung war so groß, daß er die Verbindung mit dem Medium verlor und verschwand. Sofort nahm ein anderer Geist vom Medium Besitz. Dieser lief sehr erregt im Zimmer hin und her und rief triumphierend: "Ich habe den Hund getötet! Ich habe den Hund getötet! Da liegt er!", dabei wies er auf die Stelle hin, wo White die Verbindung verloren hatte. — "Der Hund! Schon jahrelang suchte ich nach einer Gelegenheit, ihn zu töten, und schließlich habe ich ihn doch erwischt, den Hund!" Ich nötigte den Geist, sich niederzusetzen und erfuhr, daß er Johnson heiße. "Ich habe Stanford Weite getötet", rühmte er sich. — "Der hat den Tod verdient, er hat zu lange mit unsern Töchtern gespielt." Er wurde sehr deutlich in seinen Anklagen gegen Männer aus der Gesellschaft. "Sie stehlen uns unsere Kinder, kleiden sie elegant, und die Eltern erfahren nicht, was aus ihnen wird." Ich fragte den Geist, ob er wisse, daß er tot sei; er aber lachte auf meine Frage und sagte: "Wie könnte denn ein Toter reden? Der Doktor sagte zwar, ich hätte Auszehrung und würde bald sterben, aber ich bin doch nicht gestorben. Ich habe mich in meinem ganzen Leben nie wohler gefühlt." Als ich ihn aufforderte, sich mal seine Hände, Füße und Kleidung recht genau zu betrachten, wollte er wissen, wie er, ein Mann, denn zu einem Frauenkörper gekommen sei. Durch längere Auseinandersetzungen konnte ich den verblüfften Geist schließlich davon überzeugen, daß er tatsächlich verstorben sei. Darauf verließ er uns voller Reue. Ihm folgte sogleich ein dritter Geist. Aber dieser war sich bewußt, ein Geist zu sein und nur vorübergehend in einem geliehenen Körper zu stecken. "Ich bin Harry Thaw's Vater. Rettet meinen Sohn! — Rettet meinen Sohn! Er ist unschuldig! Harry wird nicht elektrisch hingerichtet werden. (Spätere Ereignisse bestätigten dies als richtig.) "Er ist Geister-Einflüssen zugänglich, schon Zeit seines Lebens. Er war immer zerfahren und so erregbar, daß wir uns immer gescheut haben, ihn zu züchtigen, weil wir fürchteten, er würde irrsinnig werden. Aber jetzt sehe ich unsern Irrtum ein! Als ich noch auf Erden lebte, habe ich die Ursache von Harrys sonderbarem Benehmen nicht begriffen; aber jetzt, von der geistigen Seite her, kann ich sehen, daß Harry die meiste Zeit seines Lebens ein Werkzeug in den Händen selbstsüchtiger, erdgebundener Geister gewesen ist. Er war von rachedurstigen Geistern besessen, als er Stanford ermordete. Ich habe auf jedem möglichen Weg versucht, die Außenwelt zu erreichen, um den Leuten zu sagen, daß Harry nicht irrsinnig, sondern ein Medium ist. Rettet meinen Jungen! Rettet meinen Jungen!", bat er wiederholt. "Was wollen Sie, das wir tun sollen?" "Schreiben Sie bitte an meine Frau und an meinen Rechtsanwalt Herrn Olcott." (Wir wußten damals nicht, daß Herr Olcott der Rechtsanwalt des Herrn Thaw gewesen war, fanden diese Angabe später aber als Tatsache

bestätigt.) "Berichten Sie ihnen, was Sie soeben erlebt haben und was ich Ihnen gesagt habe; machen Sie es ihnen zur Pflicht, diese Zusammenhänge richtig zu begreifen und Harrys Zustand verstehen zu lernen." Wir versprachen dem Geiste, ihm seinen Wunsch zu erfüllen, und dann verließ er uns. Am folgenden Abend, am 16. Juli, kam ein anderer Geist; er schien sich zuerst nach jemandem umzusehen, dann fragte er: "Wo sind denn die andern hin?" Auch dieser Geist äußerte schwere Verwünschungen gegen die höhere Gesellschaft im allgemeinen und klagte besonders über die törichte Leichtfertigkeit vieler junger Mädchen. "Die Reichen nehmen unsere Töchter in ihre Laster-Höhlen; sie bringen sie auf die Bühne, und die Mädchen wollen dann von ihren Eltern nichts mehr wissen. — Sie verdienen Prügel!", erklärte er, und unterstrich jedes seiner Worte mit entsprechenden Gesten. Dieser Geist geriet dabei in so heftige Erregung, daß er plötzlich die Gewalt über das Medium verlor, noch bevor ich ihn nach Einzelheiten hätte fragen können. Am 10. Februar 1907 meldete sich der Geist des Herrn Thaw noch einmal und wiederholte seine Angabe, daß Harry ein Medium sei und häufig unter den Einfluß böser Geister gerate. Er wies sehr eindringlich darauf hin, daß es von großem Vorteil für die Menschen wäre, wenn man der Frage des GeisterEinflusses ernstlich nachginge. Gründliche Kenntnis dieser Zusammenhänge würde sowohl den Geistern drüben als auch ihren unglücklichen Opfern hier unsagbare Leiden ersparen

- vi. **Ein weiterer Mordfall unter anderem Licht:** S. 178 ff mit entlastenden Erklärungen des vermeintlichen Opfers.
- vii. **SUIZID:** Erklärung von Dr. Wickland (Wickland, 1924) S. 171: „Viele überraschende Selbstmorde, die ohne ersichtlichen Anlaß begangen werden, haben ihre Ursache in Besessenheit durch erdgebundene Geister. Manche dieser Geister treibt lediglich die Lust, ihre Opfer zu quälen; andere wieder haben selber Selbstmord begangen, sehen sich dennoch weiter am Leben; von einer geistigen Welt wissen sie nichts, und so leben sie unter dem bedrückenden Irrtum, daß ihnen ihr Versuch, sich umzubringen, nicht geglückt sei, und machen immer wieder neue Selbstmordversuche. Wenn diese Geister mit medialen Menschen in enge Verbindung kommen, halten sie deren Körper fälschlich für den ihrigen, flößen diesen Medien lebensmüde Gedanken ein und veranlassen sie zu selbstmörderischen Handlungen. Das Schicksal eines Selbstmörders ist in der Regel ein äußerst jämmerliches, denn seine übereilte Tat hält ihn in der Erdsphäre so lange fest, wie sein Leben bis zu seinem natürlichen Ende gedauert haben würde.“
- viii. **Erklärungen von Dr. Wickland** S. 57: „Jeder Versuch, unsere Erlebnisse nach der bekannten Lehre vom Unterbewußtsein als "Autosuggestion" oder als mehrfache "Persönlichkeits-Spaltung" zu erklären, wäre unhaltbar. Denn erstens ist es doch offenbar nicht gut möglich, daß meine Frau an die tausend Persönlichkeiten haben sollte. Und dann ist es ja mit Leichtigkeit möglich, den krankhaften Seelenzustand von der angeblich geisteskranken Person auf meine Frau zu übertragen, wodurch gleichzeitig in dem Patienten die krankhaften Erscheinungen zum Verschwinden gebracht werden. Auf

diese Weise kommt ja gerade deutlich zutage, daß diese Störung von entkörpernten Geistwesen verursacht wurde, deren Persönlichkeit oft genug einwandfrei festzustellen ist. Hellhörend Veranlagte leiden oft schwer unter der andauernden Belästigung urch Stimmen von Besessenheitsgeistern. Das sind die bei Wahnsinnigen so oft zu beobachtenden "Gehörs-Halluzinationen"! Und wohnt ein Hellhörender einer solchen Sitzung bei, wo Geister ausgetrieben und auf das Medium übertragen werden, dann kommt es zu recht lehrreichen Enthüllungen.“ S. 495: „**Das Übernatürliche ist nichts anderes als das uns noch unbekannte Natürliche**“. Die Erforschung der medialen Erscheinungen sollte auf wissenschaftliche Grundlagen gestellt und in vernünftige und zuverlässige Bahnen gebracht werden dadurch, daß man alle die Geister auszuschalten sucht, die sich an der Schwelle zum Jenseits herumdrücken und aus Unwissenheit oder in betrügerischer Absicht die Wahrheit entstellen, welche höhere Geister der Menschheit klar zu machen ständig sich bemühen. Vom Jenseits her geben sich fortgeschrittene Geister alle Mühe, weitherzige Forscher hier auf Erden als Mitarbeiter zu gewinnen, um für gemeinsame Zusammenarbeit von beiden Seiten in Irrenhäusern, Kirchen, Universitäten und anderen Anstalten Forschung ins Leben zu rufen. Die Forschung auf dem Gebiete der medialen Erscheinungen gehört durchaus in die Hände von Wissenschaftlern und erfordert Männer, die bereit sind, alle Vorurteile beiseite zu setzen, um unbefangenen Sinnes die Erscheinungen prüfen und die Ergebnisse ordnen zu können.“

- ix. **Bemerkung des Autors zu Dr. Carl Wickland:** Wie zu sehen, waren immer etliche andere Menschen als Zeugen involviert, oder es konnten nachträglich materielle Beweise erbracht werden wie Fall der suizidalen Carbonsäurevergiftung. Aus der Kenntnis der verschiedenen Arten der Medialität aus dem Buch von Johannes Greber (Greber, 1932) erschließt sich sehr leicht das Verständnis der von Wickland beschriebenen Situationen, wenn Geister Verstorbener Besitz vom Medium ergreifen, das demnach ein Tiefrance-Medium ist. Die Brisanz entsteht bei Wickland durch die Dialoge und die medizinische Betrachtungsweise des Kollegen, die viele tiefgreifende Aufschlüsse gibt. Weitere Kapitel geben Aufschlüsse aus jenseitiger Sicht über Ehestörungen, Schmerzen, Materialismus, Eigensucht, Rechtgläubigkeit, Christliche Wissenschaft, Theosophie, Philosophie.
- x. Erstaunlich ist, dass nur wenige Jahre versetzt die Elektrokonvulsionstherapie⁴⁴ durch Ugo Cerletti⁴⁵ entstand, bei der ja richtige Ströme fließen. Im Gegensatz dazu verwendete Wickland elektrostatische Aufladungen mit den oben beschriebenen Wirkungen. Heutzutage würde der Ansatz, mit medialen Menschen die Besessenheitsgeister anzusprechen und ins Licht zu schicken, einen non-invasiven und stromfreien Therapieverlauf bedeuten und beide vorigen Verfahren überflüssig und

⁴⁴ https://en.wikipedia.org/wiki/Electroconvulsive_therapy

⁴⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Ugo_Cerletti

obsolet werden lassen. Dies wurde von Prof. Jakob Bösch⁴⁶ an der Universität Basel zusammen mit dem medium Anouk Claes⁴⁷ praktiziert. Interview mit Prof. Bösch in einem Film⁴⁸ Sollte dieses non-invasive Verfahren einfach mehr gefördert werden???

- d. **Samael Aun Weor**⁴⁹ (* 6. März 1917 in Bogotá, Kolumbien; † 24. Dezember 1977) war Begründer einer neuzeitlichen esoterischen Bewegung, die sich als „Gnostische Bewegung“ oder Filosofía Perenne y Universal („die ewige und universelle Philosophie“) verstand. Er selbst und seine Anhänger betrachten ihn als den „Buddha Maitreya Kalki Avatara des neuen Wassermannzeitalters“, als einen neuzeitlichen Philosophen, Anthropologen, Psychologen und bezeichnen seine Lehre als „Lehre der Synthesis“ aller Religionen und Kulturen bzw. Mysterien.
- i. Weor führte Astralreisen durch, indem er durch die freie Willenskraft seinen Körper verlassen und wiederkehren konnte, und er konnte die in der geistigen Welt empfangenen Lehren ganz in das menschliche Wachbewußtsein mitnehmen und in seinen Büchern niederschreiben, die online auf englisch und spanisch vorliegen.⁵⁰ In dem Kapitel berichtet er von im Wachbewusstsein gebliebenen Astralreisen durch verschiedene Orte auf der Erde und die damit verbundenen Ereignisse und Kommunikationen mit anderen Seelen. Dies zeichnet seine ganze Arbeit aus: Er konnte bewusst aus dem Körper austreten, eine Astralreise in jegliche Bereiche durchführen, und nach dem Wiedereintritt in den Körper alles Erlebte vollständig im menschlichen Wachbewusstsein berichten, bzw. in Form seiner Bücher aufschreiben. Wie ein „Diplomat auf Reisen“.
- ii. **Die drei Berge**⁵¹ berichtet über einige Erlebnisse dieser Art:
1. Kindheits-Kino: (Weor, <https://samaelaunweor.org/en/the-three-mountains>, 2021) Kapitel Kindheit: „In my house I had a very different movie. I closed myself in a dark room and I fixed my sight on the wall or fence. After a time of spontaneous and pure concentration, the fence definitively disappeared and the wall became very splendidly illuminated, as if it were a multidimensional screen. Then, from the infinite space surged a living landscape of Mother Nature, with playful gnomes, airy sylphs, salamanders of fire, undines of the water, and neriades of the immense sea. These are fortunate creatures, infinitely happy beings who played with me. My movie was not silent; Rudolph Valentino was not necessary in it, nor was the famous Vilma Banky of those times. My movie was also with sound. All the creatures who appeared on my special screen sang or uttered very pure lores in the divine and primeval language, which as a river of gold runs through the dense, sunny jungle.“

⁴⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_B%C3%B6sch

⁴⁷ <https://claes-anouk.mykajabi.com/>

⁴⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=JXLqBUIsmwg>

⁴⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Samael_Aun_Weor

⁵⁰ <https://samaelaunweor.org/en/books>

⁵¹ <https://samaelaunweor.org/en/the-three-mountains>

- a. Anmerkung des Autors: Durch Fixieren der Wand, Schaffung eines Punktreizes wie in der Hypnose, kommt er schon als Kind in Trance und in die Wahrnehmung mit seinen geistigen Sinnen bis hin zur Voll-Ausprägung eines mutlidimensionalen „Kinos“, also Eintauchen in die geistige Welt.
- iii. <https://samaelaunweor.org/en/the-three-mountains/the-corsair> „In the name of truth, I have to solemnly affirm that I was born remembering all of my past reincarnations, and to swear to this is not a crime. I am a man with an awakened consciousness. “Hier noch eine komplette Beschreibung eines astralen Erlebnisses bis zum Wiedereintritt in den Körper:
- iv. Kapitel 6 “The Corsaire⁵²”: Joyfully, I traveled along the winding way that in a serpentine form unfolded here, there, and everywhere... Intoxicated with ecstasy I arrived at the temple of transparent walls. The entrance of that holy place was certainly very remarkable... I saw a type of park that people usually enjoy on Sundays, filled with very beautiful plants and exquisite flowers that exhaled a breath of death... The temple of splendors was shining solemnly in the extraordinary depth of such an enchanted garden... The iron railed grille doors that gave access to the precious park of the sanctuary opened sometimes in order for someone to enter; sometimes they were closing... The whole delicate and marvelous conjunction appeared illuminated with the immaculate light of the universal spirit of life... Before the sancta sanctorum, I joyfully found many noble aspirants of diverse nationalities, towns, and languages... These mystic souls, moved by the force of their longing, had escaped from the dense and mortal form in order to come to the sancta during the hours in which the physical body sleeps... All of these sublime devotees conversed about ineffable things. They were talking about the law of karma. They were discoursing about extraordinary cosmic matters... They were exuding from themselves the perfume of friendship and the fragrance of sincerity. In this state of happiness, I wandered here, there, and everywhere, searching for the daring filibuster who boldly proposed to me such a tremendous meeting... I interrupted many groups asking for the alluded to gentleman of long ago, but none could give me an answer... I then understood that such an ancient pirate did not accomplish his pledged word. I was ignorant of his motives, I felt deceived... Silently, I resolved to approach the glorious door of the temple of wisdom. I tried to penetrate within the holy place, but the guardian closed the door while telling me, “It is not yet the hour, withdraw... Serenely, and comprehending everything, I joyfully sat on a symbolic stone, very close to the gate of mystery... In those instants of plenitude, I observed myself in an integral way. Certainly, I am not a being with a subjective psyche. I was born with an awakened consciousness and I have access to objective knowledge... How beautiful the astral body looked to me! (This body was a splendid result

⁵² <https://samaelaunweor.org/en/the-three-mountains/the-corsair>

of very ancient transmutations of the libido). I remembered my physical body that was now lying asleep in the remote distance of the occidental world, in a town of America. While observing myself, I committed the error of comparing the true astral and the physical vehicles. By such a comparison, I lost the ecstasy and instantaneously returned into the interior of my dense material shroud... I arose from my bed moments after. I had achieved a marvelous astral projection..."

- e. **Edgar Cayce** (* 18. März 1877 in Hopkinsville, Kentucky, USA; † 3. Januar 1945 in Virginia Beach, Virginia, USA) war ein US-amerikanisches Medium. Cayce gab Antworten zu Fragen über Themen wie Gesundheit, Astrologie, Reinkarnation und Atlantis, während er in Trance war. Er wurde zum Ende seines Lebens als der „schlafende Prophet“ bekannt. Er arbeitete anfangs als Buchhändler und Fotograf. Seine Publikationen in englischer Sprache umfassen 300 Bände. Heute gibt es *Edgar Cayce Center* in den USA und 25 weiteren Ländern. Die Zentrale dieser Bewegung ist die *Association for Research and Enlightenment* (ARE) in Virginia Beach.
- i. Edgar Cayce wurde „Der schlafende Prophet“ genannt, der „Vater der ganzheitlichen Medizin“, und er war das am Besten dokumentierte Medium des 20. Jahrhunderts. Bei der ARE-Stiftung mit eigenem Gebäude sind alle 12.000 Readings, die Cayce über 40 Jahre lang gegeben hat in Tieftrance, vollständig dokumentiert, man kann sie auf einer CD-ROM ordern. Auf der Webseite steht über die Suchabfrage zu Stichworten einiges medizinisches Wissen von hoher Warte her zur Verfügung, das aus der Geisterwelt übermittelt wurde. Alleine die Tatsache, dass Cayce so lange ohne gesundheitlichen Schaden als Medium wirken konnte, spricht klar dafür, dass er –so wie es in dem Buch von Greber erklärt wird- von reinen Geistern inspiriert wurde, die die bei der Durchgabe verwendete Od-Energie durch frisches Od wieder aufgefüllt haben.
 - ii. **Die ARE foundation**⁵³ hat 12.000 readings über 40 Jahre aufgezeichnet, die über Suchfunktion der Webseite weitgehend verfügbar sind.
 - iii. Edgar Cayce über Multiple Sklerose, siehe Suchabfrage „sclerosis“.
 - iv. Edgar Cayce über dämonische Besessenheit (Cayce, 2024)⁵⁴: in einem Artikel von Sydney D. Kirkpatrick zusammengefasste Readings: „... Church doctrine presents other limitations on our understanding of the spirit world as well. For instance, as the readings make clear, not all spirit communications are diabolic, and not all discarnates have demonic motives. This is conveyed in 5756-13, in which departed loved ones provide comfort to the living. Reading 5756-14 contains a message from a deceased father to his daughter telling her that love knows no boundaries. Furthermore, possession may have a karmic component that is not recognized by the church. In 436-2, for example, there's a warning for an elevator operator susceptible to the influence of a spirit identified as "Big Rock, Black Rock," with whom he had been entangled in a previous incarnation. Reading 693-3 chronicles the haunting of a child who, as an adult two centuries earlier, persecuted witches in Salem.“ „Given the

⁵³ <https://edgarcayce.org>

⁵⁴ <https://www.edgarcayce.org/about-us/blog/blog-posts/edgar-cayce-on-demonic-possession>

complexity of these cases and what psychiatrists (and priests, too) encounter in the field, Dr. Gallagher should be applauded for giving voice to a subject dismissed by his medical colleagues as mere superstition. But where the American Psychiatric Association maintains no official opinion that might help possessed individuals, and Dr. Gallagher advises psychiatric counsel and Vatican-certified exorcism, Cayce's recommendations may prove to be the most effective. His preventative advice includes massage and osteopathy, use of low-voltage impedance devices such as the Radiac, positive and uplifting prayer and meditation, and in cases featuring karma, forgiveness for oneself and others. By filling one's mind with the holy, Cayce says, there is no room for the demonic."

1. Anmerkung des Autors: Neben etlichen Zitaten aus der Cayce-Sammlung der Readings ZUM Thema possession wird der erwähnte Arzt Dr. Galagher in dem Artikel dargestellt: „The challenge that Dr. Gallagher highlights is the difficulty differentiating possession from mental illness“, was zeigt, dass Gallagher die ICD10-Diagnose F44.3 Trance- und Besessenheitszustände zum Zeitpunkt seines Artikels in der Washington Post am 01. Juni 2016 nicht kannte, obwohl sie existierte. Nach ICD10 ist „possession“ = Besessenheit als psychiatrische Erkrankung diagnostizierbar. Hier und in den oben zitierten Passagen wird verständlich, dass es eine interessante Fragestellung ist, nach welchem „System“ eine F44.3 betrachtet werden kann, ob kirchlich (z.B. katholisch mit Exorzismus-System), medizinischpsychiatrisch oder spirituell mit Erkenntnissen von verschiedenen Quellen, von denen die von Edgar Cayce oder Johannes Greber herausragende sind.
- v. Edgar Cayce über Schizophrenie (Cayce, Overview of Schizophrenie, 2021)28, die ebenfalls unter F20 bei Punkt 2) a) iii) erwähnt ist.

Zusammenfassung aus seinen Readings:

1. The diagnostic label of "schizophrenia" refers to a group of related illnesses with varied etiologies and outcome. There is a strong somatic (biological) component to this disorder which must be addressed in treatment.
2. The symptoms of schizophrenia result from dysfunction within the brain, but etiological patterns usually involve systemic dysfunction.
3. Within the physical body, multiple systems are usually involved in the schizophrenic process, primarily the central (cerebrospinal) and autonomic (sympathetic) nervous systems, and the endocrine (glandular) system.
4. In cases where the disorder progresses to a chronic condition, the prognosis is less favorable. This condition involves brain degeneration and is a difficult process to reverse. Early diagnosis and treatment greatly improve the prognosis.
5. Genetic factors often play a significant role in the development of schizophrenia. Genetic factors are not simplistic entities, but vary in influence from being "innate" (very likely to manifest regardless of

- other factors) to being only tendencies" (i.e., inherited vulnerability as proposed in the diathesis/stress model).
6. Pregnancy and birth complications (PBCs) play a significant role in the etiology of schizophrenia.
 7. Spinal injury and other forms of somatic dysfunction are important etiological factors in the production of psychotic symptoms.
 8. Stress is often an important etiological factor in the production of schizophrenic symptoms.
 9. The human body contains interfaces with spiritual and mental dimensions of reality. These interfaces (centers) exist within the glandular and nervous systems. Chemical imbalances or injury to These systems can disrupt these centers, producing the psychotic symptoms associated with schizophrenia.
 10. The treatment of schizophrenia requires a holistic perspective which typically involves spiritual, mental, and physical interventions. These therapies include osteopathic or chiropractic treatments, massage, electrotherapy, diet, companionship, therapeutic milieu, hypnotic suggestion, exercise, and pharmacology.
 11. Cayce's holistic perspective involves spiritual and metaphysical constructs, such as karma and spirit possession. These transpersonal aspects are not cited in every case, and thus may be most appropriately viewed as complications of the pathological process rather than specific to schizophrenia.)
- vi. THE TREATMENT OF SCHIZOPHRENIA. In keeping with the holistic philosophy of the Edgar Cayce readings, the following is a therapeutic model which addresses the dimensions of body, mind and spirit. In the simplest possible conceptualization, this approach can be represented as:
1. Establish a therapeutic milieu with an emphasis on "spiritual" qualities, such as patience, gentleness, altruistic service, etc., while simultaneously providing opportunities for growth and development. Outdoor activities in the sunshine and fresh air are also emphasized. Companion therapy is sometimes necessary to implement and maintain a therapeutic milieu.
 2. Provide somatic (physical) interventions which address the fundamental physical dimension of this disorder. Manual medicine (such as osteopathy, chiropractic and massage), electrotherapy (including vibratory metals), diet, exercise, and appropriate pharmacology play a crucial role in the physical treatment of schizophrenia.
 3. Utilize suggestive therapeutics to rebuild and redirect the mental processes of the client. Various cognitive and behavioral techniques are employed in conjunction with naturalistic hypnosis so as to apply the principle "mind is the builder."

- f. **Paramahansa Yogananda**⁵⁵ Paramahansa Yogananda (bengalisch: যোগানন্দ Yogananda; bürgerlich Mukunda Lal Ghosh; * 5. Januar 1893 in Gorakhpur, Bengalen; † 7. März 1952 in Los Angeles, USA) war ein indischer Yoga-Meister, Philosoph und Schriftsteller. In Yogananda sehen seine Anhänger – sie verehren ihn als ihren Guru – einen Premavatar, eine göttliche Inkarnation. Als Gründer der Yogoda Satsanga Society of India (YSS) (gegründet 1917) sowie der Self-Realization Fellowship (SRF) (gegründet 1920, beide in den USA) machte er den Kriya Yoga, der als Bestandteil des Raja Yoga verstanden wird, im Westen bekannt. In seinem Welt-Bestseller „[Autobiographie eines Yogi](#)“ werden authentisch viele geistige Phänomene berichtet wie Teleportation, (teilweise) Dematerialisierung und Levitationen seines Lehrers Sri Yukteswar etc., die im Buch von Greber erklärt sind. Eine Bemerkung zu Telepathie: “Communication among the astral inhabitants is held entirely by astral telepathy and television; there is none of the confusion and misunderstanding of the written and spoken word which earth-dwellers must endure. Just as persons on the cinema screen appear to move and act through a series of light pictures, and do not actually breathe, so the astral beings walk and work as intelligently guided and coordinated images of light, without the necessity of drawing power from oxygen. Man depends upon solids, liquids, gases, and energy for sustenance; astral beings sustain themselves principally by cosmic light.”
- g. **Alfred Ballabene**⁵⁶ ist ein geistiger Lehrer aus Wien/Österreich, der seit Beginn der Internet-Ära seit 1994 Dokumente aus der ganzen Welt zu geistigen Themen gesammelt hat und die Astralreisen selbst durchführte und beschrieben hat. Seine noch in altem HTML-Stil gestaltete Webseite bietet mit die differenziertesten Informationen über die Beschaffenheit und Gesetzmäßigkeiten der Geistigen Welt, die zum Aufbau eines Lehrgebäudes nützlich sein können:
- i. Über Astralreisen⁵⁷
 - ii. Regeln und Gesetze der astralen Welt⁵⁸
 - iii. Physiologische Aspekte der veränderten Bewusstseinszustände, die wie Botenstoffe mit verschiedenen Ebenen der Trance assoziiert sein können.⁵⁹
 - iv. Traumsymbole⁶⁰ ähnlich wie bei Edgar Cayce werden hier bereichsweise Traumsymbole erklärt und deren Verarbeitung angeregt
 - v. Informationen über Chakras⁶¹ und die Kundalini⁶². Das unkontrollierte Erwachen der Kundalini kann schwerwiegende psychiatrische Symptome erzeugen und wird meist „unerkannt“ unspezifisch mit psychiatrischen Medikamenten behandelt.
 - vi. Ein [eBook über Besessenheit](#), in dem er auch Dr. Carl Wickland als Quelle zitiert.
- h. Ellenberger, Wolfgang filmdokumentierte Fälle (auf Nachfrage)

⁵⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Paramahansa_Yogananda

⁵⁶ <https://www.paranormal.de/ballabene/>

⁵⁷ <https://www.paranormal.de/para/ballabene/obe/unobeind.htm>

⁵⁸ <https://www.paranormal.de/para/ballabene/astralebenen/ast1/gesetz.htm>

⁵⁹ <https://www.paranormal.de/para/ballabene/wissenschaft/bewphys.htm>

⁶⁰ <https://www.paranormal.de/para/ballabene/traum/untrind.htm>

⁶¹ <https://www.paranormal.de/ballabene/chakra/chakraind.htm>

⁶² <https://www.paranormal.de/kundalini/>

- i. Patient MR Gesprächsprotokoll⁶³
 - 1. MR berichtet von einer Astralreise nach LSD-Konsum
 - 2. Beschreibt Dämonen, unerlöste Seelen und Reine Wesen
 - 3. Beschreibt es, wie es einem stärkeren Dämon gelingt, ihn zu besetzen = epileptischer Anfall
- ii. Patient MHJ Gesprächsprotokoll⁶⁴
 - 1. MHJ hat während eines unvollständig beschriebenen OBE Flashbacks in seine Vergangenheit bis in die eigene Kindheit
 - 2. Zitat: „Als meine Mutter kam, sagte ich: Du kommst in den Himmel, Du brauchst keine Angst zu haben, dort oben ist der Friede, da ist kein Krieg, nichts“

6) **Lehrgebäude:**

Da durch die 3 Axiome von einer Geistigen Welt ausgegangen werden kann, müssen Erkenntnisse dazu gewonnen werden. Aus der Fülle an spiritueller Literatur hat der Autor einige Quellen herausgegriffen, die ein vertieftes Verständnis der Diagnosen F44 und F20 ermöglichen. Da bei den auf die materielle Ebene fokussierten Wissenschaftlern noch wenige Informationen hierzu gewonnen wurden, sei eine signifikante Stelle aus dem Greberbuch zitiert, die Erklärungen zur Ausbildung von Medien gibt mit erstaunlichen medizinischen Details, die eine Ahnung vermitteln können, wie es allgemein in der Geistigen Welt zugehen kann, der Tenor dabei ist, dass wir uns vorstellen können, dass alles, was auf der materiellen Erde vorhanden ist, noch viel weiter entwickelt in der Geistigen Welt vorhanden ist und praktiziert wird:

- a. (Greber, 1932) S. 76: „Daß die Geisterwelt bei der Ausbildung oder Zubereitung der Medien eine vielseitige und schwierige Arbeit zu leisten hat, wirst du verstehen können. Du vermagst dir freilich keine Vorstellung zu machen, wie kostspielig - um mich menschlich auszudrücken - die Ausbildung eines Mediums für die Geisterwelt ist. Wie viele geistige Kraftströme müssen dabei verwendet, kostbare geistige Medikamente und sonstige Mittel gebraucht werden! Es sind geistige Operationen nötig, die oft viel größer und schwerer sind als die Operationen, die eure Ärzte an irdischen Körpern vornehmen. Manche Medien haben innere Fehler, die zuerst geheilt werden müssen, bevor die Ausbildung zum Medium ihren Anfang nehmen kann. Wie eure Ärzte bei ihren Operationen und Heilungen die mannigfachsten Instrumente und medizinischen Mittel haben, so auch wir. Es ist ja bei uns alles in derselben Weise geistig vorhanden, wie bei euch materiell. Selbstverständlich werden wir Geister nicht krank und benötigen keine Operationen und Heilungen. Wir verwenden unsere reichen Kenntnisse und Mittel nur für die materielle Schöpfung zur Heilung von Menschen und Tieren und zur Ausbildung der Medien zum Zweck des Geisterverkehrs. Wir haben dazu unsere Spezialisten auf allen Gebieten. Auch auf dem Gebiet der Ausbildung der Medien. Wir haben Chefärzte, Assistenten und Hilfspersonal der verschiedensten Art. Wir haben eine große Auswahl an geistigen Instrumenten, geistigen Betäubungsmitteln, Stärkungsmitteln und Medizinen. Das alles kommt bei der Ausbildung der Medien zur Anwendung. Groß ist daher auch die Zahl der Geister, die bei der Ausbildung eines dem Guten dienenden Mediums in Tätigkeit treten. Wie bei denen, die bei einer irdischen

⁶³ <https://mono.ellenberger.me/wp-content/uploads/2021/12/2013-07-17-MR.pdf>

⁶⁴ <https://mono.ellenberger.me/wp-content/uploads/2021/12/2013-01-22-MHJ.pdf>

Operation mithelfen, ein jeder eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen hat, so muß auch von den bei der Ausbildung der Medien mitwirkenden Geistern ein jeder die ihm zugeteilte Arbeit verrichten. Das alles ist wunderbar geordnet. Eure in der Ausbildung begriffenen Medien sind daher stets in guten Händen, wenn sie sich den guten Geistern zur Verfügung stellen, das Böse von sich abweisen und alles mit Gott tun.“

- b. Wie in dem Buch von Carl Wickland (Wickland, 1924) sehr deutlich wird, finden psychische Erkenntnisprozesse bei entkörpernten Seelen genauso mühevoll statt, wie im inkarnierten Zustand, er musste –nicht immer sofort erfolgreich- schwere Erklärungsarbeit leisten, bis die im Dialog befindlichen Seelen verstanden haben, dass sie verstorben sind und bis sie zu weiterführenden Erkenntnissen kamen. Bei der Behandlung von Patienten im Umfeld von dissoziativen Vorgängen muss das psychotherapeutische Handwerk unbedingt beherrscht und angewendet werden, natürlich erweitert um Erkenntnisse über die Geistige Welt.
- c. Die Beschreibungen von Alfred Ballabene gehen ziemlich ins Detail zu den
- d. Gegebenheiten in der Geistigen Welt, siehe dort.⁶⁵
- e. So wie sich die meisten Ärzte für ein Teilgebiet der Medizin interessieren und sich darin spezialisieren, sollte ein Interesse an der persönlichen Erforschung der Geistigen Welt vorhanden sein, um sich dahingehend im Rahmen der Psychiatrie als eine von den Ärzte-Institutionen angebotene medizinische Spezialisierung, die „Zusatzbezeichnung Spiritueller Arzt“, zu erwerben. Genau dies möchte ich bei der Ärzteschaft anregen, so dass Patienten schon bei dem Praxisauftritt wahrnehmen können, dass sie sich in dieser Richtung auf eine professionalisierte Behandlungsleistung einstellen können. Dafür müsste von verschiedenen Quellen aus die Erforschung und Errichtung des Lehrgebäudes Geistige Welt im Rahmen der Medizin betrieben und gefördert und allgemein akzeptabel definiert werden, was den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde..
- f. **Vorschläge zur Erweiterung des ICD10.**
Aufgrund der Informationen über die verschiedenen Arten der Medialität kann der Aspekt „Trance- und Besessenheitszustände“ aus F44.3 weiter differenziert werden als mediale Vorgänge, die nicht bewusst herbeigeführt werden, die sich der Kontrolle entziehen, die ungewollt und in unerwünschtem Maße auftreten und die Gesundheit des Betroffenen beeinträchtigen:
 - i. F44.31 pathologische Medialität: Tischmedium
 - ii. F44.32 pathologische Medialität: Schreibmedium
 - iii. F44.33 pathologische Medialität: Planchetmedium
 - iv. F44.34 pathologische Medialität: Tieftrancemedium
 - v. F44.35 pathologische Medialität: Apportmedium
 - vi. F44.36 pathologische Medialität: Materialisationsmedium
 - vii. F44.37 pathologische Medialität: Physikalisches Medium
 - viii. F44.38 pathologische Wahrnehmung der durch teilweise Dissoziation geöffneten Seelensinne: Hellhörigkeit, Hellfühligkeit, Hellemphinden

⁶⁵ <https://www.paranormal.de/para/ballabene/astralebenen/ast1/gesetz.htm>

perception by openness to stimuli as clairvoyance, listening, sensations

- ix. F44.39 nicht anderenorts definierte pathologische Medialität als Auftreten eines Einzelsymptoms im Unterschied zu einer vollumfänglich ausgeprägten Schizophrenie F20.0

7) Anamnestiche Schlüsselworte, die auf OBEs oder sonstige Geistige Erlebnisse hinweisen

Es gilt, Faktoren herauszufinden, die durch Traumata eine (teilweise) Dissoziation zwischen Körper und Seele hervorrufen können. Hinweise sind:

- a. Geburtstraumata (Zange, Nabelschnurumwicklung, Komplikationen etc.)
- b. Unfälle mit mindestens einer Ohnmacht wie bei Gehirnerschütterung, SHT, etc.⁶⁶
- c. Psychische Traumen, alles im Umfeld von PTBS
- d. Chronische Belastungssituationen, die zu allmählicher Dissoziation führen können: Beziehungsprobleme, Existenzprobleme, Überarbeitung, Stress, Mobbing etc.
- e. Durch achtsames, aber entschiedenes Vorgehen der Exploration dieser Faktoren merken die Patienten, dass sie vertrauen können und erzählen ihre Para-Erlebnisse. Wenn sie durch unterstützende Bemerkungen aus der Geistige-Welt-Terminologie bemerken, dass der Arzt Bescheid weiß und wohlwollend unterstützt, können sie endlich alle erlebnisbezogenen Gefühle und Details ins Gespräch bringen und sich dadurch entlastet fühlen
- f. Diese Symptome dann im weiteren biographischen Verlauf zu explorieren zeigt mit Sicherheit die große Tragweite solcher Erlebnisse im sozialen Kontext auf.

8) Wege zur Gesundheit

- a. Christian Meyer, Diplom-Psychologe: „Erst wenn Spiritualität und Psychologie zusammenkommen, gibt es eine ganzheitliche Entwicklung des Menschen. Diesen Weg im letzten Jahrhundert hatten einige der wichtigsten und bekanntesten Psychologen und Psychotherapeuten beschritten: Karin Horney, Fritz Perls, Erich Fromm, Carl Rogers, Abraham Maslow und Carl G. Jung. Sie alle wollten mehr als nur
- b. oberflächliche Symptome heilen, ganzheitliche Heilung und Wachstum.“ Meyer hat ein Kurssystem geschaffen, das mit Vor-Ort-Veranstaltungen und virtuellen Begegnungsräumen international genutzt wird⁶⁷.
- c. Das Überführen der besonderen Erlebnisse in eine integrierte Wahrnehmung, die in einem Weltbild zu Hause ist, das der Patient mit dem Arzt teilen kann, bedeutet Integration der abgetrennten Persönlichkeitsanteile. Plötzlich wird die Welt wieder normal. Die Erlebnisse können erinnert werden, haben dank ihrer Normalität ihre Bedrohlichkeit verloren. Ähnliche Erlebnisse oder Berichte von anderen können sofort selbstständig in dieses Gesamtbild von materieller und geistiger Welt integriert werden.

9) Körpersprache = Seelensprache

- a. Der Autor postuliert, dass die ganzheitlich wahrgenommene Körpersprache dem Verstehen der Seelensprache sehr nahe kommt. Dies ist wie ein System an symbolischen Gesten und Handlungsabläufen, das manchmal wie Rituale wirkt, um die Umgebung in ein Körpergefühl übersetzen zu können.

⁶⁶ [Traumatic brain injury - Wikipedia](#)

⁶⁷ <https://zeitundraum.org>

- b. Die Seelenkommunikation ist gegenüber der verbalen Kommunikation als primär zu betrachten. Indem der Therapeut seine körpersprachlichen und verbalen Erwiderungen auf die Antwort zur Seelensprache abstellt, fühlt sich der Patient weitaus intensiver erkannt und wahrgenommen. Umwege der verbalen Missverständlichkeiten werden dadurch abgekürzt oder gar vermieden.
- c. Dies weiter auszudifferenzieren würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen.

10) Diskussion

- a. Durch die drei Axiome des Autors wird es ermöglicht, aus der spekulativen Betrachtungsweise von „intrapyschischen physiologischen Vorgängen mit Hirnströmen“ zu einem klaren Bild einer anderen INNEN-Welt zukommen. Ob dies eine Projektion oder eine Realität ist, kann rhetorisch offengelassen werden. Geistmenschen gehen von dieser Betrachtungsweise aus: Das Universum ist in mir – ich bin im Universum. Du bist in mir – ich bin in dir (wie bei hooponopono⁶⁸). Die Darstellung als (komplexes) Bild oder in Form von Geschichten entspricht der menschlichen Natur und der Möglichkeit der Bewusstheit, die sich in Gleichnissen ausdrückt, die als Platzhalter für eine innere Realität oder Empfindungswelt fungieren. Dies zeichnet alle Mythologien, Märchen, Künste, Schauspiel, Musik aus. Die Hypothese des Autors ist es, dass jegliche Kultur Projektion einer Körperempfindung oder Körperwahrnehmung ist, die die Funktion der Kommunikation erfüllt, mit der die kommunizierende Wesenheit einer Seele in Kontakt mit anderen Wesenheiten und Seelen treten kann. Eins zu eins oder eins zu viele. Durch diesen Kontakt und insbesondere seine Erwiderung entsteht gegenseitige Kommunikation, die bei „bewusstseinsweiterndem“ Verlauf in ein immer tiefer werdendes Einheitsgefühl führen kann. Dies kann bei kulturellen Anlässen, besonders intensiv bei musikalischen Events, zu regelrechten Sternstunden führen, wenn eine Übertragungssituation besonders gut geglückt ist. Auch die OlaWelle in einem Fußballstadion hat eine ähnliche Funktion auf der Ebene mit besonders vielen Menschen, oder eine Opernaufführung in der Arena von Verona, wo ohne elektronische Verstärkung mit biologischer⁶⁸ musikalischer Kommunikation 25.000 Menschen in eine Einheit kommen können. Die eins zu eins Kommunikation mit Einbeziehung von Körperkontakt heißt Partnerschaft, zu unterscheiden von der nicht-körperlicher Geschäftspartnerschaft. Wenn es nun gelingt, durch Nutzung dieses entworfenen Lehrgebäudes psychiatrisch betroffene Menschen abzuholen und in die Einheit dieses Lehrgebäudes durch eine Terminologie einzuführen, so entsteht ein Einheitsgefühl in der Therapeuten-Patienten-Beziehung, wie es der Autor im Gespräch oder in der indirekten Kommunikation mit Geistmenschen aus vielen Kulturen und Ländern erfahren hat. Ob dieses Einheitsgefühl nun als „emotionaler Zustand der Geborgenheit“ oder „geistiges oder religiöses Erlebnis“ bezeichnet wird, scheint dem Autoren unwesentlich, solange es als „erreichtes therapeutisches Ziel“ aufgefasst werden kann.

⁶⁸ <https://de.spiritualwiki.org/Wiki/Hooponopono>

- b. Die häufigen „Einwände“ gegen Berichte über Geistige Phänomene, es handle sich um elektrische Hirnströme oder Konzentration von Neuro-Transmittern kann nach Meinung des Autors wie folgt differenziert werden:
 - i. Die schulwissenschaftliche Beschreibung solcher Phänomene, sofern sie tatsächlich durch Bildgebung, Biochemie oder Elektrophysiologie nachgewiesen werden können (anstatt nur rhetorische Spekulationen im fachlichen Austausch zu sein), ist sicherlich ein korrektes Abbild, jedoch NUR AUF DER MATERIELLEN EBENE.
 - ii. Die Beschreibung der Geistigen Erlebnisse auf der verbalen Ebene zwischen Individuen ist eine Abbildung AUF DER GEISTIGEN EBENE.
 - iii. Wie die Oberschwingungen, also die verschiedenen Partialfrequenzen, auf einer Musikinstrumentensaite überlagern sich diese Ebenen ungestört, die Abbilder mögen von einer Betrachtungsebene in die andere hineinreichen.
 - iv. Eine Ausschließlichkeit der Betrachtung, wie NUR die materiellen Nachweise oder NUR die Geistigen Beschreibungen, ist schon aufgrund der postulierten Axiome obsolet, da es eben mehrere Betrachtungsebenen gibt, die separat und später in einer Synopsis erschlossen werden können.

11) Glossar

- a. **Seele** – feinstoffliche Repräsentation eines Wesens, die den Schöpferfunken in sich trägt gemäß der Ebenen: Geist – Seele – Mensch (inkarniertes Wesen). Jede Seele ist ein Unikat, hat ihre geistige „Seelenzahl“ und kann inkarniert sein, eine Inkarnation planen oder inkarniert gewesen sein. Sozusagen die eigentliche Persönlichkeit.
- b. **Geistige Welt** – feinstoffliche Seinsebene, die sich der materiellen Erfassung entzieht, obschon Übergänge manchmal wahrgenommen werden können.
- c. **Teleportation** – Gegenstände oder menschliche Körper(-Teile) können an einem Ort dematerialisiert und an anderem Ort wieder rematerialisiert werden unter Verwendung starker Od-Ströme. In SciFi-Filmen als Gerät: Der Beamer. (Greber, 1932 + 2011).
- d. **Medium** – Mensch, der die Begabung und/oder Ausbildung hat, Od-Kraft für mediale Kommunikation mit anderen Wesen abzugeben und zur Verfügung zu stellen.
- e. **Besessenheit** – Nachdem bei einem Medium der eigene Geist (teilweise) ausgetreten ist, kann ein anderer (meist nicht inkarnierter) Geist die freien Körper-Kapazitäten besetzen und durch sie kommunizieren.
- f. **Hellsehen, Hellhören, Hellfühlen** – Fähigkeit eines Menschen, aufgrund seiner teildissoziierten Sinne mit seinen Seelensinnen bewusst wahrnehmen zu können.
- g. **OBE – Out-of-body-experience**, außer-körperliche Erfahrung, oft Nahtoderfahrung.
- h. **Astralreise** – Dissoziation der Seele vom Körper bei erhaltenem Bewusstsein, bei der die Bewegungen und Erlebnisse ähnlich dem Wachbewusstsein im Körper mitgestaltet und geführt werden können. Ähnlich ist es bei **luziden Träumen**.

Literaturverzeichnis

Allison, D. R. (01.01.1995). *All about multiple personality disorder and how it differs ...* Paso Robles, CA 93446:
<https://www.dissociation.com/2007/docReader.php?url=/index/Glossary/mpd%26did.txt>.

Monographie zum Paradigma einer für die psychiatrische Behandlung integrierten Geistigen Welt
E l l e n b e r g e r, Wolfgang

- Bender, H. (1971). *Unser sechster Sinn. Telepathie, Hellsehen, Spuk*. Hamburg: Rowohlt TB-V.,.
- Cayce, E. (08. 06 2024). *Edgar Cayce ARE foundation*. Von Edgar Cayce´s ARE: Vgl. Edgar Cayce Foundation: Edgar Cayce on Demonic Possession, in: Edgar Cayce Foundation, 11–12-21, abgerufen
- Dr. med. univ. Sabrina Mörk, D. F. (Letzter Edit: 21.03.2024, 08:54). *Trance*. Cologne/Germany: DocCheck <https://flexikon.doccheck.com/de/Trance>.
- Greber, J. u. (1932 + 2011). *Der Verkehr mit der Geisterwelt, seine Gesetze und sein Zweck*. Kell: <https://www.Gott-undChristus.de/Greberbuch> (free download).
- Hamid Peseschkian, C. V. (20.02.2009). *Psychovampire*. Zürich: Orell Füssli 3280053218.
- Hove, D. M. (08.07.2015). *Trance*. München: Max Planck Institut <https://www.cbs.mpg.de/248825/20150708-01> (abgerufen am 08.06.2024).
- Lucadou Von, W. (2010). *Parapsychologie – Ein Tabuthema für Psychologen*. Freiburg: https://www.boep.or.at/download/5565c39c6461356598ac0000/Lucadou_Parapsychologie_-_Ein_Tabuthema_fuer_Psychologen.pdf.
- Nelson, D. I. (1989). *Evidence for consciousness-related anomalies in random physical systems*. Princeton: <https://link.springer.com/article/10.1007/BF00732509>.
- Orloff, J. (2017). *Empath's Survival Guide: Life Strategies for Sensitive People*. Santa Monica: <https://drjudithorloff.com/empath-survival-guide-description/>.
- Psychotraumatologie, V. D. (01.01.2011). *Expertenempfehlung DEGPT*. D-56077 Koblenz: DEGPT.de und <https://www.degpt.de/fach-informationen/arbeitsgruppen/ag-dissoziative-stoerungen/>.
- Schönborn, D. m. (09.11.2015). *Traumatisch bedingte Dissoziation der Persönlichkeit*. Zürich: https://www.usz.ch/app/uploads/2021/01/20151109_Traumatisch-bedingte-Dissoziation-derPersoenlichkeit.pdf (abgerufen am 09.12.2021).
- Sluhovsky, M. (2002). *The Devil in the Convent*. The American Historical Review, Bd. 107, Nr. 5, 2002, : <https://www.jstor.org/stable/10.1086/532851>.
- Watzlawick, P. (2002). *Die Möglichkeit des Andersseins*. Bern, Schweiz : Huber ISBN 3456838956.
- Wickland, C. A. (1924). *30 years among the death*. California: https://szellemelengedes.hu/30_years_among_the_dead.PDF free download, just click.
- wikipedia. (08. 06 2024). *wikipedia*. Von wikipedia: <https://en.wikipedia.org/wiki/Axiom> abgerufen
- Yogananda, P. (1946). *Autobiography of a Yogi*. India and United States: https://en.wikipedia.org/wiki/Autobiography_of_a_Yogi.